

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Telefon Maribor Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Maribor Nr. 2084): MARIBOR, Jurčičeva ul. 4. Filialredaktion in BEOGRAD, Despotičeva ulica 6. Tel. 20884. Anfragen Rückporto beiliegen.

Abonnementsannahme in Maribor, Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer: bis 7 Din. Manuskripte werden nicht retourniert.



# Mariborer Zeitung

## Dollfuß und Geiß

### Ein schwerer Schlag für die Gemeinde Wien / Der Kampf gegen den „Austromarkismus“ / Entzug der Eingänge aus der Nahrungs- und Genussmittelsteuer zwecks Erhöhung des Wehrbudgets

Wien, 2. September.

Der gestrige Ministerrat, der erst gegen Mitternacht endete, hat u. a. die Aufhebung der für das Budget der Stadtgemeinde Wien so wichtigen Nahrungs- und Genussmittelabgabe beschlossen. Dadurch verliert die Stadtkasse einen Eingang von 12 Millionen Schilling. Im Zusammenhange damit wird auch eine Erhöhung des Beitrages der Verwaltungsabgabe der Gemeinde Wien an den Bund auf 48 von den bisherigen 38 Millionen Schilling erfolgen, so daß die Gemeinde Wien auf Grund dieser Situation weniger erhalten und dafür mehr an den Bund abzuliefern haben wird. Es erhebt sich nun die Frage, ob die Stadtgemeinde Wien, die bekanntlich von den Sozialdemokraten verwaltet wird, dies aushalten wird. Die Regierung Dollfuß benötigt die Zwangslage der Sozialdemokraten im allgemeinen Abwehrkampf gegen den Nationalsozialismus sehr

dazu, die Gemeinde zu schröpfen, da sie, wie der gestrige Ministerrat erwies, dringend Geldmittel für die Durchführung der Erhöhung des Wehrkontingents benötigt. Da das Ausland trotz der Sympathien für Oesterreich kein Geld vorzustrecken bereit ist, muß die sozialdemokratische Stadtgemeinde Wien jetzt umso mehr an die harten finanziellen Erfordernisse des Kabinetts Dollfuß glauben. Die Sozialdemokraten erklären, daß die Nahrungs- und Genussmittelabgabe eine Steuer sei, auf die sie nicht verzichten können, da sie seinerzeit im Rahmen der Abgabenteilung zwischen Bund und Ländern vertraglich festgelegt worden sei. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Sozialdemokraten eine Beschwerde gegen die Regierung beim Wiener Verwaltungsgerichtshof einreichen werden. In politischen Kreisen sieht man dieser innerpolitischen Zuspitzung der Gegensätze zwischen der Regierung und den Sozialdemokraten mit Spannung entgegen.

## Neue Konturen der Balkan-Politik

\*\*\* In dem Moment, als Mussolini das kleine Albanien vollständig in die Knie zwang, kommen aus Paris, wo das bulgarische Königspaar zum ersten Male nach dem Abschluß des Friedens von Neuilly vom Präsidenten der Republik empfangen wurde, Nachrichten, die darauf hinweisen, daß sich in der Balkan-Politik neue Konturen abzuheben beginnen. Herriot hat in Sofia gute Vorarbeit geleistet in der Richtung einer definitiven Annäherung zwischen Bulgarien, Rumänien und Jugoslawien. Es ist hinlänglich bekannt, daß alle bisherigen Versuche, zwischen Bukarest und Sofia ein erträgliches Einvernehmen zu schaffen, vor allem und hauptsächlich an der Dobrudscha-Frage gescheitert sind. Die Bulgaren können und wollen die Dobrudscha, die in der Mehrheit eine bulgarische Bevölkerung aufweist, nicht verlassen, die Dobrudscha blieb immer die „schwarze Wunde“. Auf der anderen Seite trieb die leidliche mazedonische Frage das Verhältnis zu Jugoslawien, obwohl es beiderseits an Versuchen nicht gefehlt hat, die Schwierigkeiten einer Annäherung zu überwinden. In diesem Zusammenhange muß in erster Linie an Stamboliski erinnert werden, der kurz vor seinem tragischen Ende in der jugoslawischen Hauptstadt mit Vasko sich über die Grundzüge einer jugoslawisch-bulgarischen Einigung auseinandersetzen bemühte, den aber die Militärflüge mit Tzarow und Cankov an der Spitze am 9. Juni 1923 besiegte als den wärmsten und eifrigsten Anhänger einer Annäherung an Jugoslawien.

Anzwischen ist auch in Bulgarien innerpolitisch ein großer Wandel vor sich gegangen. Cankov wurde durch Plavev ersetzt, dessen Politik um einiges gemildert schien, insofern Jugoslawien in Frage kam, diesem ehrgeizigen Führer des „Demokratischen Verbandes“ folgte Malinov — eine weitere Stufe in der Richtung zur Verständigung —, bis schließlich Musanov eine Regierung des nationalen Blocks bilden konnte, die voraussichtlich dazu bestimmt ist, Bulgarien aus der bisherigen Isolierung herauszuführen. Daß Frankreich — aber auch Italien — viel dazu beigetragen hat, die bulgarische Unabhängigkeit zu befestigen, ist nach alledem, was sich seit der Messe Herriot's in Bulgarien abspielte, kaum in Zweifel zu ziehen. Es bedurfte aber auch einer solchen Vermittlung, da Rumänien und Jugoslawien als direkt interessierte Länder und Mitglieder der Kleinen Entente alles vermeiden mußten, was in Bulgarien Anlaß zu Prestigebedenken hätte geben können. Wenn Jugoslawien und Rumänien heute — nach den neuesten Meldungen zu urteilen — sogar territoriale Auseinandersetzungen machen und eine Revision des Vertrages von Neuilly um den Preis der Umkehr der bulgarischen Außenpolitik in Aussicht stellen, wenn der alte Plan des verstorbenen Grafen Tuba Nessi, die alte serbisch-bulgarische Grenze von 1913 als Verhandlungsmoment aufzurichten, neuerdings auf das Tischtuch kommt und Titulescu bereit ist, einen Teil der Dobrudscha an Bulgarien abzutreten, wenn dieses bislang unter italienischem Einfluß stehende Land das Balkankonzept Jugoslawiens und Rumäniens innerhalb der Kleinen Entente annimmt, so

## „Ljubljana im Herbst“

Feierliche Eröffnung der Herbstausstellung.

Ljubljana, 2. September.

Im Beisein prominenter Vertreter der zivilen und der militärischen Behörden sowie ausländischer Gäste wurde heute um 10 Uhr vormittags die Ausstellung „Ljubljana im Herbst“ feierlich eröffnet. Die Regierung vertraten die Minister Dr. Kramer und Pucelj. S. M. der König ließ sich durch den General Pavlovic vertreten. Unter den Mitgliedern des diplomatischen und des Konsularkorps bemerkte man den argentinischen Gesandten Candioti, den türkischen Gesandten Saidar Bey und den rumänischen Gesandten Curanescu.

Die Gäste begrüßte in einer gehaltvollen Ansprache der Präses der Veranstaltung, der Industrielle Bonac. Minister Doktor Kramer verwies auf die wirtschaftliche Bedeutung der Ljubljanaer Messe und erklärte sodann dieselbe im Namen der Regierung für eröffnet. Besonderes Aufsehen erregt die überaus glücklich zusammengestellte und reichhaltige Veterinärausstellung.

## Kongress der jugoslawischen Tierärzte

Ljubljana, 2. September.

Im Saale des Restaurants „Zvezda“ wurde heute der Kongress der jugoslawischen Veterinäre unter überaus feierlicher Begrüßung und auch ausländischer Gäste eröffnet. Die Teilnehmer begaben sich

in das Ausstellungsgelände, wo die Veterinärausstellung einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Nachmittags setzt der Kongress seine Beratungen fort.

## Preussischer Staatsrat im Herbst

Berlin, 2. September.

Der in Nürnberg erscheinenden „Fränkischen Tageszeitung“ zufolge wird die Eröffnung des von Göring geschaffenen preussischen Staatsrates im Herbst erfolgen, und zwar unter dem Gepränge eines feierlichen Staatsaktes. Die Mitglieder des neuen Staatsrates werden sich von der neuen Reichskanzlei in der Wilhelmstraße in geschlossenem Zuge zu der Universität begeben, in deren Aula die Eröffnung stattfinden wird. Geplant ist ferner eine Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal unter den Linden.

## Wiener Rechtsgelehrte gegen die Regierung Dollfuß

Entrüsteter Kommentar der amtlichen „Wiener Zeitung“. — Die Professoren nach Deutschland geflüchtet?

Wien, 2. September.

Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht einen Bericht, wonach zehn Professoren der Wiener Universität, sämtliche Rechtsleh-

rer, in Deutschland ein 1500 Seiten starkes Buch veröffentlicht haben, in welchem die österreichische Regierung beichtigt wird, die Verfassung verlegt und die Gesetze mißachtet zu haben. Prof. Lauer schreibt in Behandlung des kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes vom „Mafel der Flegelität“, der der Regierung Dollfuß anhafte. Mehrlich äußern sich die Professoren Doktor Merli und Prof. Dr. Sugelmann, welcher die „Unabhängigkeit Oesterreichs“ als „politische Fiktion“ hinstellt. Der ehemalige Direktor Dr. Geispaß stellt den zweiten Beamteneid in Frage, indem er ihn als „keine rechtliche Verpflichtung“ hinstellt. Wie es heißt, sollen sich einige von diesen Professoren nicht in Wien aufhalten. Es besteht der Verdacht, daß sie nach Deutschland geflüchtet sind. Die Regimepresse verlangt schärfstes Eingreifen des Unterrichtsministers.

## Wahlen in Andorra.

Perpignan, 2. September.

Bei der gestern erfolgten Parlamentswahl in der kleinen Bauernrepublik Andorra erhielten die Konservativen 14, der Andorra-Bund 5 und die Sozialisten vier Mandate.

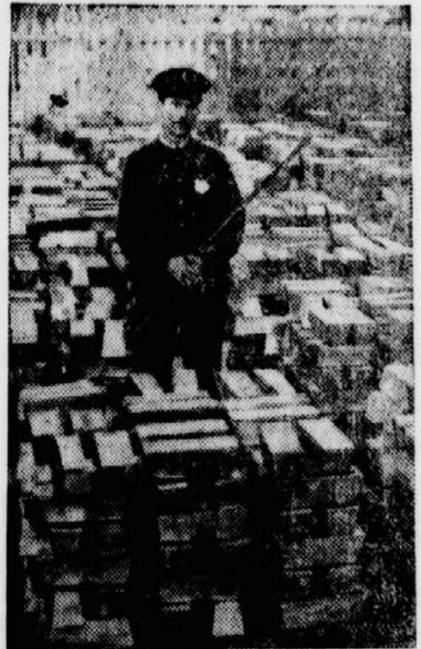
## Unterzeichnung des italienisch-russischen Nichtangriffspaktes.

Rom, 2. September.

Heute nachmittags wird im Palazzo Chigi der italienisch-russische Nichtangriffspakt unterzeichnet werden.

Zürich, 2. September. Devisen. Paris 20.285, London 16.37, New York 361, Mailand 27.21, Prag 15.33, Wien 57.80, Berlin 123.40.

## London zahlt seine Schulden



Englische Silberbarren im Schatzamt von San Francisco.

ist dies ein Zeichen dafür, daß die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern sehr weit vorgeschritten sind. Es ist schon ein mutiger Schritt auf dem Wege der Verständigung zwischen den Balkanländern, wenn sogar das Wort von der territorialen Revision des Vertrages von Neuilly in den Mund genommen wird. Daß aber ein wirklich herzliches Einvernehmen zwischen den drei genannten Balkanstaaten ohne gegenseitige Konzessionen nicht möglich ist, bewiesen die verflochtenen Jahre, in denen es an ungeeigneten Versuchen mit den untauglichsten Mitteln schon gegeben hat.

Eine Annäherung Bulgariens an die Kleine Entente wäre umso begrüßenswerter,

als dadurch die mazedonische Frage ihrer Lösung nähergebracht würde. Nichts würde die Politik des mazedonischen Komitees mehr in Frage stellen und kompromittieren als ein ungeliebtes Freundschaftsabkommen zwischen Sofia, Bukarest und Beograd. Die Balkanstaaten beginnen zu erkennen, daß ihre Interessen nur zu sehr identisch sind und daß es keinen Sinn hat, der Spielball in den Händen der Großmächte zu sein, ein Gedanke, den der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benes nicht nur einmal ausgesprochen hat. Ein mit der Kleinen Entente ausgeführtes Bulgarien bleibt die für Italien verlorene Schachfigur, abgesehen davon, daß das bulgarische Volk kein Interesse daran

haben kann, mit seinen beiden Nachbarstaaten — besonders aber mit dem slavischen Nachbarn Jugoslawien — in Fehde und Streit zu leben.

Am 10. September fährt Titulescu nach Sofia. Wie verlautet, soll bei dieser Gelegenheit sein Vorschlag über die Annäherung Bulgariens an die Kleine Entente zur Sprache kommen. Wir wissen noch nicht, ob und inwieweit Titulescu auch die Wünsche und Anregungen der jugoslawischen Regierung verdommeln wird. Sein diplomatisches Talent bürgt dafür, daß zumindest der Stein ins Rollen kommt, wenn auch greifbare Resultate nicht gleich auf den ersten Anstoß hin erzielt werden sollten.

# Jugoslawien und Bulgarien

## Bemerkenswerte Mitteilungen über die Vermittlungsaktion Frankreichs / Die Bulgaren fordern als Gegenwert für die Annäherung die Grenzen von 1913

B u d a p e s t, 1. September.

Großes Aufsehen erregten in hiesigen diplomatischen Kreisen die Enthüllungen des Sofioter Korrespondenten des „Nj Nemzet“, welcher sich zunächst mit der Auslandsreise des Königs Boris befaßt, deren Ziele schon vorher mit Herriot in einigen Konferenzen in Barna und Sofia besprochen worden seien. Der Korrespondent ist der Meinung, daß diese Auslandsreise des Königs als Ergebnis der Vorbereitungen zu werten sei, deren Zweck darin bestehe, ein engeres Zusammenarbeiten der Balkanstaaten zu erzielen. Der bulgarische Ministerpräsident Musanov soll Herriot die Zusicherung gegeben haben, daß Bulgarien bereit sei, jede Gelegenheit einer Annäherung freundschaftlicher Beziehungen zu Jugoslawien und zu Rumänien zu ergreifen, doch sei es unerlässlich, daß auch die Empfindungen des bulgarischen Volkes respektiert werden. Der erste Schritt zu einer solchen Ausöhnung müsse die Korrektur der Grenzen gegenüber Jugoslawien und Rumänien sein, und zwar bei entsprechender Revisio n des Vertrages von Neuilly. Da gegenwärtig ein hochstehender französischer Politiker in Sofia mit den maßgebenden Persönlichkeiten alle diese Probleme erörterte, sei nach Meinung des zitierten Blattes schon in Kürze eine wesentliche Umorientierung der bulgarischen Außenpolitik zu erwarten.

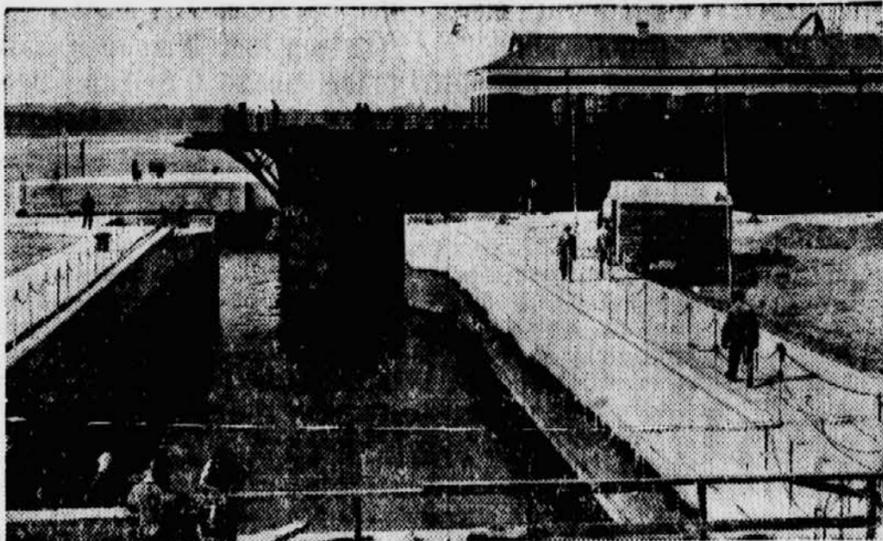
B ü r i c h, 1. September.

Nach Mitteilungen, die der Bukarester Berichterstatter der „Neuzeit“ zukommen ließ, geht es bei den Einigungsversuchen zwischen den Balkanstaaten um einen stillen, aber zähen Kampf zwischen Italien und Frankreich. Die französische Politik wolle Bulgarien in den Kleinen Verband bringen, während Italien — sich dabei der Türkei bedienend — um das Zustandekommen eines Schwarzmeer-Paktes zwischen Rumänien, Bulgarien, der Türkei und Griechenland bemühe. Angeblich soll Titulescu in London dem Sobraniepräsidenten Malinow eine Einigung wegen der Dobrudscha in Aussicht gestellt haben, und zwar wie folgt: 1. Rumänien verpflichtet sich in der Dobrudscha die An siedlung mit Bulgaren einzulassen. 2. Rumänien verpflichtet sich die Rechte der bulgarischen Minderheit in der Dobrudscha und in Beharabien zu respektieren und dort, wo die Bulgaren in der Mehrheit sind, bulgarische Volksschulen einzurichten. 3. Das Gebiet südlich der Linie zwischen den Städten Tutrafan und Balcik wird an Bulgarien abgetreten. Die Städte Tutrafan und Balcik bleiben unter Ru-

mänien, Dobrič wird hingegen den Bulgaren zuerkannt. Da Titulescu am 10. September nach Sofia reist, werde die jugoslawische Regierung auch ihre Vorschläge unterbreiten. Einer dieser Vorschläge lautet dahin, daß Bulgarien alle im Weltkriege verlorenen Gebiete wieder zurückerhält, so daß

praktisch die Grenze von 1913 hergestellt würde. Dieser Vorschlag ist nicht neu, da ihn feinerzeit der jugoslawische Gesandte Ljuba N e s i e dem damaligen Außenminister B u r o v unterbreitet hatte. Burrov hatte das Anerbieten Jugoslawiens damals abgelehnt mit der Motivierung, daß ohne Regelung der mazedonischen Frage Verhandlungen nicht möglich seien. Seit jener Zeit hätten die Dinge sich beiderseits günstig entwickelt. Wenn es Titulescu gelingt, eine Einigung zwischen Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien herbeizuführen, dann dürfte Bulgarien mit Sicherheit in den Kleinen Verband eintreten.

## Wieder Optimismus im englischen Schiffbau



Das größte Dsch. der Welt wurde in Southampton in Dienst gestellt.

## Hitlers Botschaft

### „Der Staat des Verrates und Meineides bezwingen“ / Die NSDAP „ist das deutsche Volk“

N ü r n b e r g, 1. September.

In Anwesenheit des Reichstanzlers Adolf Hitler wurde heute der Reichsparteitag der NSDAP in feierlicher Weise vollzogen. In der riesigen Festhalle mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Personen war der letzte Platz besetzt, als die ausländischen und heimischen Journalisten zu ihren Tribünen geleitet wurden. Für die Ehrengäste, unter denen sich auch die beiden Vertreter des Duce befanden, war eine besondere Tribüne errichtet worden.

Den Kongreß eröffnete um 10 Uhr Rudolf Hess, der Vertreter Adolf Hitlers, indem er die Kongreßteilnehmer, insbesondere aber die Vertreter der verwandten faschistischen Partei Italiens herzlich begrüßte. Hess forderte den Reichsparteitag auf, sich im Ge-

dächtnis an die Toten der Partei von den Eigen zu erheben. Stabschef Röhm gedachte in seiner Rede der SA-Leute, die im Kampfe um die Ideale und Ziele des Nationalsozialismus gefallen waren. Rudolf Hess erklärte, Deutschland wünsche den Frieden, kein einziges Ziel sei, Sicherheit jenen Staaten gegenüber zu erlangen, in denen noch kein gesunder Geist herrsche. Adolf Hitler bezeichnet der Redner als den Garanten des Sieges. Die Kongreßteilnehmer bereiteten bei diesen Worten dem Kanzler stürmische Ovationen. Den Kongreß begrüßten sodann der Nürnberger Oberbürgermeister L e i b e l, zahlreiche auswärtige Vertreter der NSDAP und Prof. M a r p i c a t t i als Vertreter der italienischen faschistischen Partei und besonderer Delegierter des Duce.

Die Botschaft des Reichstanzlers verlas der bayerische Innenminister Wagner. In der Botschaft, die mit der Abrechnung mit den inneren Feinden des deutschen Volkes beginnt, wird zunächst festgestellt, daß die nationalsozialistische Revolution den Staat des Verrates und des Meineides bezwingen, an seine Stelle aber den Staat der Ehre, der Treue und der Anständigkeit gesetzt habe. Hitler wirft in seiner Botschaft der deutschen bürgerlichen Intelligenz vor, daß sie vor der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus nicht erkannt habe, daß es unmöglich sei, das marxistische System mit Kräften zu bekämpfen, die 50 Jahre hindurch Schritt für Schritt dem Marxismus nachgaben und schließlich jämmerlich kapitulierten. Der Nationalsozialismus werde den Kampf gegen die Zerstörer der deutschen Widerstandskraft bis zur völligen Unterwerfung und Vernichtung führen. Vor drei Jahren noch habe die bayerische bürgerliche Regierung den Parteitag der NSDAP in Nürnberg verboten, von nun würden alle Parteitage in Nürnberg stattfinden. Hitler bezeichnet in seiner Botschaft die Juden als „Ferment der Dekomposition“ im deutschen Volke und somit als Urheber der Wirtschaftskrise. Die Botschaft beschäftigt sich mit der Situation vor der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus und heißt es darin, es habe hundert Wochen gegeben, in denen Deutschland um ein Haar an der bolschewistischen Klippe vorbeigekommen sei. Der Faschismus habe sich die Aufgabe gestellt, Italien zu retten, dieselbe Aufgabe habe für Deutschland der Nationalsozialismus übernommen. Die Botschaft verweist auf die Notwendigkeit der Erziehung des Volkes. Niemand habe ein Recht, mit verschränkten Armen zuzuse-

## XX. ZAGREBACKI ZBOR

(ZAGREBER MESSE) 2. bis 11. IX. 1933 ALLGEMEINE INTERNATIONALE GROSSMUSTERMESSE für alle Artikel mit folgenden Spezialmesen: „Unsere Erze und Mineralien“, Textil und Wolle, Nationale Hausgewerbe- und Spitzenausstellung, Nahrungsmittelindustrie, Hotelwesen, Haushalt, Küche, Radio. — 9. bis 10. September 1933: Große Zuchtviehausstellung und -Messe der Banalverwaltung in Zagreb (200 Pferde, 700 Rinder, je 200 Schweine, Schafe und Ziegen).

Die im voraus angeschaffte Messelegitimation berechtigt auf den jugoslawischen Bahnen zu 50% (freie Rückfahrt), in den Nachbarstaaten zu 25-33% Ermässigung. Auf den Adria-schiffen höhere Klasse zum Tarif der niedrigeren. — Legitimationen sind in allen größeren Orten bei „Putnik“, Geldinstituten oder Messevertretern erhältlich. 10199

hen, wie andere für ihn arbeiten. Schärftens wendet sich Hitler gegen die jüdischen Emigranten, die Deutschland am liebsten mit Maschinenwahren bearbeiten würden. Auch diesen gelte der Kampf bis zum Neufertigen. Hitler verdammt in seiner Botschaft den Parlamentarismus und bezeichnet die NSDAP als die einzige legitime Vertreterin des deutschen Volkes. In der Frage des Einheitsstaates erklärt die Botschaft sich gegen die Kräfte, die die nationale Kraft hemmen. Der Nationalsozialismus habe die Tradition der Länder wohl gelehrt, doch konnte er den Mißbrauch des Föderalismus nicht ruhig hinnehmen. Das deutsche Reich stütze sich jetzt nicht mehr auf die einzelnen Länder, die beiden Cayeller seien das deutsche Volk und die NSDAP. Von nun seien nicht mehr die Interessen und Ansichten der Vergangenheit maßgebend, maßgebend seien die Interessen des Dritten Reiches. Als Ecksteine des Dritten Reiches bezeichnet Hitler die SA, den Deutschland sei die NSDAP

## Die Gemeindevahlen im Draubanat

B e o g r a d, 1. September.

Wie in politischen Kreisen verlautet, werden die Gemeindevahlen in allen jenen Banaten, in denen sie noch nicht stattgefunden haben, spätestens im Oktober stattfinden, und zwar vor Beginn der Herbsttagung des Parlaments. Als Wahltag im Draubanat soll der 15. Oktober festgesetzt worden sein.

## Mit Bastenmütze und Zigarettenspitze



Der ehemalige französische Ministerpräsident Andre Tardieu in Ferien.

## Vollversammlung des Völkerbundes.

G e n e f, 1. September.

Der Völkerbundrat tritt am 22. September drei Tage vor Eröffnung der jährlichen Vollversammlung in Genf zusammen. In der gegenwärtig bekannten Tagesordnung erscheinen keine Fragen, die ganz neu oder von außerordentlicher Bedeutung wären.

## Französische Kammer.

P a r i s, 1. September.

Dem „Journal“ zufolge beabsichtigt die Regierung, die Kammer für den 10. oder 17. Oktober einzuberufen.

## Wird England katholisch?

Der Papst hat die Hoffnung ausgesprochen, daß die Bevölkerung des „Neuen, alten England“ in den Schoß der heiligen katholischen Kirche zurückkehren möge. Als ein Zeichen, daß die Entwicklung der christlichen Bewegung in England sich in dieser Richtung bewegt, sieht er die Zunahme der Pilgerfahrten nach Rom an. „Wir wollen beten“, erklärte der Heilige Vater, „daß diese Heimkehr sich noch in diesem Jahre, dem Heiligen Jahre, vollzieht!“

## Rettung des Abendlandes vor 250 Jahren



Schlingengräben vor Wien.

Die Laufgräben und Verschanzungen, die das türkische Heer im Jahre 1683 zum Sturm auf die Stadt Wien vorbereitet hatte, waren der Schauplatz erbitterter Kämpfe mit den ausfallenden Belagerten unter dem Grafen Rüdiger von Starhemberg, dem Verteidiger der türkischen Verflavung bewahrt.

ger Wiens. Durch den Sieg der zum Entsatz herbeigeeilten verbündeten Deutschen, Oesterreicher und Polen unter Herzog Karl V., Leopold von Lothringen und dem Polenkönig Johann Sobieski am 12. September 1683 wurde Europa damals endgültig vor der türkischen Verflavung bewahrt.

# Noch immer Mädchenhandel

## Heirat pro forma und andere Methoden

Aus Paris kommt die Nachricht, daß die französische Polizei eine größere Verbrecherbande dingfest gemacht hat, die nicht nur ein langes Sündenregister an Einbruchsdiebstählen aufzuweisen hat, sondern darüber hinaus einen schwingelhaften internationalen Mädchenhandel betrieb. Auf diese Weise wird neuerlich das Interesse und die Aufmerksamkeit der Welt auf das Thema Mädchenhandel hingelenkt. Die durch die Pariser Verhaftungen aufgedeckten Verbrechen sind umso beachtenswerter, als man in den letzten Jahren immer mehr zu der Überzeugung gelangte, daß es Mädchenhandel im wahren Sinne des Wortes überhaupt nicht mehr gebe. Die Voraussetzung für das Verschleppen unwissender Frauen in ausländische Fremdenhäuser schien nämlich fast geschwunden. Es gibt, so sagte sich die Öffentlichkeit, heute kaum noch auf dem Lande, noch weniger aber in den Großstädten Mädchen, die so dumm und so wenig gewichtigt sind, daß sie Mädchenhändlern auf den Leim gehen.

Die Erfahrung der Polizeiorgane, die sich besonders mit diesem Zweig der Kriminalität zu beschäftigen haben, sind aber leider durch aus nicht so günstig, wie allgemein angenommen wird. Es gibt Mädchenhandel nach wie vor, wenngleich auch behauptet werden muß, daß nur in seltenen Fällen die Opfer völlig ahnungslos in ihr Unglück gehen. Meistens wissen die ins Ausland gelockten Frauen und Mädchen ziemlich genau, welches Schicksal ihrer harret. Aus Verzweiflung und Mangel an Existenzmöglichkeiten wählen sie aber oft genug diesen Weg.

Welche Möglichkeiten bieten sich heute dem Mädchenhändler, um sein Opfer ins Ausland zu locken? Da stehen zwei Methoden im Vordergrund: die gute Stellung und eine Heirat. Bei den neuerlich in Paris vorgenommenen Verhaftungen, die sich in erster Linie auf zwei Italiener erstreckten, während bereits kurz vorher ein ebenfalls zu der Bande gehörendes Mitglied in Holland festgenommen wurde, stellte sich heraus, daß noch immer erfolgreich mit dem Heiratsstrick gearbeitet wird. Die Tatsache allein, daß die Männer heute in allen Ländern rar sind und eine „gute Partie“ manchem Mädchen — besonders wenn es stellunglos ist — als Rettungsanker erscheint, genügt, um immer wieder Mädchen ins Garn der Mädchenhändler gehen zu lassen. Auch das „Unternehmen“ der beiden Italiener arbeitete auf diese Weise. Die Opfer wurden zunächst pro forma geheiratet. Auf diese Weise bekommt der Mädchenhändler die notwendigen Papiere in die Hand. Wenn später im Ausland der Gatte plötzlich verschwindet und die junge Frau hilflos und allein im fremden

Land steht, findet sich meist rasch ein wohlmeinender Berater, der ihr den Weg zu einer auskömmlichen „Stellung“ weist. . .

Der Heiratsstrick scheint, wie die Erfahrung lehrt, in letzter Zeit für die Mädchenhändler erfolgversprechender zu sein als der andere, dem Mädchen eine gut bezahlte Auslandsstellung zu versprechen. Es wird in dieser Hinsicht von den Behörden zu viel gewarnt und zu weitgehende Aufklärungsarbeit geleistet, als daß noch viele Mädchen derartige Posten annehmen würden, ohne eingehende Erläuterungen vorher einzuziehen. Wenn noch derartige Engagements getroffen werden, so handelt es sich in den meisten Fällen um Auslandsengagements für Tänzerinnen, Kabarettistinnen usw. Man erinnert sich in diesem Zusammenhang an jenen Skandal, der vor einigen Jahren die Augen der Öffentlichkeit auf sich zog und bei dem einer Truppe jugendlicher Tänzerinnen, die zu einer fragwürdigen „Tournée“ nach Südamerika verpflichtet wurden, von einem südamerikanischen Staat die Einreiseerlaubnis verweigert wurde.

Die letzten Ereignisse in Paris und die damit in Zusammenhang stehenden Verhöre haben ergeben, daß sich die Tätigkeit der verhafteten Verbrecherbande auf ganz Europa erstreckte und daß die in Frankreich, Holland, Belgien und Deutschland erfassten Opfer überwiegend nach Osteuropa, hauptsächlich nach dem Baltan gebracht wurden. Die Tatsachen müssen Anlaß sein, mehr als je die Öffentlichkeit und jugendliche Frauen und Mädchen im besonderen darauf hinzuweisen, daß der Mädchenhandel heute durchaus nicht ins Bereich der Fabel gehört. Nur stete Wachsamkeit und immer wieder tätige Aufklärungsarbeit — ganz besonders auf dem Lande — ist notwendig. Es ist zweifellos, daß unsere modernen Mädchen in den Städten heute ziemlich gewichtigt sind und Vorspiegelungen von einer gold- und glückserfüllten Zukunft nur skeptisch aufnehmen. Auf dem Lande und in kleineren Städten dagegen wirkt noch immer der Drang in die Ferne und in die „große Welt“, wo das Glück zu warten scheint.

Es spricht für die außerordentliche Gefährlichkeit moderner Mädchenhändlerbanden, daß sie immer wieder verstehen, den Behörden

# Zähne können Sie kaufen

## - aber nicht Ihre eigenen!



### Zahnstein zerstört Ihre Zähne!

Mit dem Lockern beginnt er ... mit dem Ausfall der Zähne vollendet der Zahnstein sein Zerstörungswerk — wenn er nicht rechtzeitig bekämpft wird! Dazu gehört nichts weiter als eine feste Bürste und — Sarg's Kalodont! Sarg's Kalodont ist die einzige Zahncreme in diesem Land mit dem wissenschaftlich anerkannten Sulfurizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das den gefährlichen Zahnstein allmählich und sicher entfernt. Richtige Zahnpflege heißt: 2 x im Jahr zur Kontrolle zum Zahnarzt — 2 x täglich Sarg's Kalodont!



### gegen Zahnstein

ein Schnippchen zu schlagen. Aus diesem Grunde genügt als Schutz durchaus nicht derjenige der Polizeiorgane, sondern die weibliche Jugend muß systematisch zum Selbstschutz und zur Wachsamkeit erzogen werden. Nur so wird es möglich sein, den Mädchenhandel allmählich ganz lahmzulegen. Elfriede Gronau.

## Roosevelts Kampf mit Ford

### Zwei Millionen Arbeitslose bereits eingestellt

Washington, 1. September.

Der Präsident des amerikanischen Reiches antwortet auf die offiziell festgesetzten Arbeitsstunden immer noch zu hoch erscheinen. Seit März seien zwei Millionen Arbeitslose wieder eingestellt worden, doch bleiben noch elf Millionen unterzubringen. Um die Arbeitslosigkeit wirksam zu bekämpfen, sei eine neuerliche Herabsetzung der Arbeitsstunden in allen Industriezweigen unbedingt notwendig.

Im Vordergrund allen Interesses steht gegenwärtig die Spannung zwischen Roosevelt und dem Roosevelts Plänen unzugänglichen Automobilkönig Ford. Roosevelt will alles tun, um den Widerstand Fords zu brechen, der sich weigert, den Code für die Automobilindustrie zu unterzeichnen. Einen Augenblick war daran gedacht, den Verkauf von Automobilen in den Vereinigten Staaten in der Weise zu regeln, daß Verkaufslizenzen ausgegeben werden sollen, die für Ford-Automobile nicht bewilligt worden wären. Ford der in Big Bay im Staate Michigan seinen Urlaub verbringt, läßt verkünden, er wolle seinen Arbeitern freiwillig noch höhere Löhne zahlen, als Roosevelt sie vorschreibe, wie er auch ihre Arbeitszeit verkürzen werde, aber die Unterzeichnung des Automobilabkommens müsse er unbedingt ablehnen.

**Bei Stuhlverstopfung.** Verdauungsstörungen, Magenverwehen, Wallungen, Kopfschmerzen, allgemeinem Unbehagen nehme man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Witterwasser. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das Franz-Josef-Wasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel.

Das „Franz-Josef“-Witterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

## Eine Thermoflasche dient zum Bluttransport.

Ein einzig dastehendes medizinisches Experiment unternahm zwei europäische Ärzte in einem Krankenhaus in Brisbane, Australien. Ein Patient war lebensgefährlich erkrankt und konnte nur durch eine sofortige Bluttransfusion gerettet werden. In der Stadt Brisbane war jedoch kein Mann aufzutreiben, der zu derselben Blutgruppe gehörte. Erst in der etwa 1000 Kilometer ent-

## Eine 18jährige Vatermörderin



In Paris versuchte die 18jährige Biolette Rezieres ihre beiden Eltern durch Gift zu töten, um sich in den Besitz von 3000 Francs zu setzen. Sie gab ihren Eltern zunächst Gift ein und öffnete dann den Gasfaß im Schlafzimmer. Der Vater starb sofort, während die Mutter in letzter Minute gerettet werden konnte. Acht Tage lang vermochte die Mörderin sich dem Zugriff der Polizei zu entziehen, obwohl unzählige Streifen nach ihr fahndeten und ihr Signalement an alle Polizisten gegeben worden war. Schließlich wurde sie in einem Restaurant verhaftet.

# Seele und Krankheit

## Große Männer und die Ursache ihrer Katastrophen

Der „unwissenschaftliche“ Mensch hält es für ganz natürlich, daß Krankheiten aus seelischen Nöten oder geistigen Konflikten, aus Sorge oder Kummer entstehen können, und er nimmt sich das Recht, das Schicksal oder sich selbst deswegen anzuklagen. Für den Gelehrten sind solche Zusammenhänge in ihrer ursächlichen Beziehung schwer zu erkennen, aber auch er kann die Beispiele nicht leugnen, die uns der Alltag bietet. Einen bedeutenderen Zug erhält die Erkrankung, die im Licht der Geschichte oder einer hervorragenden Persönlichkeit in wichtige allgemeine Vorgänge eingreift. Einige Beispiele dieser Art aus der neuesten Zeit teilt Prof. von Reizsäcker in einem Aufsatz über „Gesundheit und Wahrheit“ in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift mit. Da ist z. B. das Schicksal des spanischen Diktators Primo de Rivera, der nach jahrelanger tatkräftiger Herrschaft und beständigem Kampf mit seinen Widersachern gestürzt wurde und sein Land verlassen mußte. Er stirbt nach wenigen Tagen im Ausland an einem Kreislaufleiden.

Ueber die Krankheit, die die Tätigkeit Briand's in seiner letzten Zeit lähmte, berichtet seine Biographin Antonia Vallentin: „Briand kam müde und zermürbt an. Auch an ihm zehrte der Druck der letzten Monate. Der erschöpfte Organismus war für eine Krankheit reif. Das Fieber packte ihn, ein Ausschlag entstellte die Stirn. Er ließ sich vor der Arbeit nicht abbringen und verabredete bald nach seiner Ankunft eine Unterredung mit Stresemann in Thoiry. Am Vorabend des verabredeten Gesprächs brach das Fieber stärker in ihm aus. Der am nächsten Tage herbeigeholte Arzt stellte einen schweren Anfall von Gürtelrose fest. Stresemann brängte vergeblich, um eine, wenn auch noch

so kurze Unterredung zu erzwingen. Doch der Arzt verbot dem Patienten jede Anstrengung und befahl die sofortige Abreise nach Paris.“ Auch Stresemann selbst kämpfte vergeblich gegen das Kranksein, das ihn bei seiner angestrengten und verantwortlichen Arbeit immer stärker überfiel.

Wie Lenin mitten im eifrigsten Wirken vom Leiden überfallen wurde, geht aus den Erinnerungen seiner Gattin Krupstaja hervor. „Wladimir Iljitsch“, schreibt sie, „war so überreizt, daß er an einer schweren Nervenkrankheit erkrankte, dem ‚heiligen Feuer‘, einer Entzündung der Nervenendigungen an Brust und Rücken. Er bekam einen Ausschlag und ich versuchte, mich in einem medizinischen Nachschlagewerk zu informieren. Daraus schien hervorzugehen, daß der Ausschlag eine Art Gürtelrose sein müsse. Auf der Reise nach Genf delirierte Wladimir Iljitsch und mußte nach unserer Ankunft zwei volle Wochen zu Bett liegen.“ Trotski stellt in „mein Leben“ dar, wie die oppositionelle Spannung zugleich mit der Krankheit Lenins immer mehr zunahm. Dann beschreibt er, wie er sich, drei Monate vor Lenins Tod, auf der Jagd eine Erkältung zuzog und seitdem an einer fieberhaften Krankheit litt. Bei Lenins Tod ist er schwer krank und sein Sturz damit besiegelt.

Das zeitliche Zusammenfallen großer seelischer Wendungen mit schweren Seuchen ist in der Geschichte oft bemerkt worden und ist sicherlich nichts Zufälliges. Auch daß bei einer Seuche ein einzelner seelisch Erschütterter leicht ergriffen und dahingeraht wird, während andere immun bleiben, ist bekannt. So folgte der Tod Hegels und Niebuhrs an der Cholera den aufwühlenden Eindrücken, die sie durch die Pariser Revolution von 1831 empfangen hatten.

fernten Stadt Sidney konnten die Ärzte einen Mann der gleichen Blutgruppe entdecken, der sich als Blutspender zur Verfügung stellte. Das abgezapfte Blut wurde in einer Thermosflasche im Flugzeug nach Brisbane transportiert, wo man es dem Kranken zuführte. Die Operation verlief erfolgreich, und das Leben des Patienten konnte gerettet werden.

### Aus Celse

c. Aus dem Postdienste. Die Postbeamtin Fräulein Maria Rabie wurde aus Dobrna nach Celse versetzt.

c. Aus dem Eisenbahndienste. Der Verkehrsbeamte Herr Emmerich Kupfen ist von Celse nach Novo mesto versetzt worden.

c. Verstorbene im August. Im vergangenen Monate starben in Celse 21 Personen und zwar 2 in der Stadt, 3 in der Umgebungsgemeinde und 17 im Allgemeinen Krankenhause.

c. Fremdenverkehr im August. Im vergangenen Monate kamen nach Celse 1265 Fremde gegenüber 1145 im Juli. Davon waren 905 Jugoslawen, 186 Oesterreicher, 64 Tschechoslowaken, 38 Italiener, 23 Reichsdeutsche, 13 Russen, 12 Ungarn, 8 Franzosen, 6 Polen, 3 Engländer, 2 Rumänen, 2 Schweizer, 1 Amerikaner und 1 Grieche.

c. Auch ein Rekord. Der 35jährige Franz Bergles und der 25jährige Franz Puhlin, beide Malergehilfen beim Malermeister Herrn Grudnik in Celse, beschloßen den Weltrekord im Leiterrufen, den ein Grazer auf der 500 Km langen Strecke Graz-Budapest aufgestellt hat, zu schlagen. Sie wollen in zwei und einhalb Monaten auf einer zusammenlegbaren Malerleiter die Strecke Celse-Bidani most-Zagreb-Beograd, die 642 Km beträgt, durchwandern. Sie beginnen ihre Wanderung Sonntag, den 3. d. um 11 Uhr vormittags. Der Start findet bei der Kapuzinerbrücke statt.

c. Fußballwettspiel am Sonntag. Sonntag den 3. d. um halb 12 Uhr vormittags findet auf dem Glacis ein Freundschaftswettspiel zwischen den Jugendmannschaften des SK. Jugoslawija und des SK. Olymp statt. Ebendort findet um 14.30 Uhr ein Wettspiel zwischen den Reserven des SK. Olymp und des SK. Celse statt, um 16 Uhr aber ein „Fußballschnellturnier, an dem die Sport-

kubs „Celse“, „Dobrna“, „Jugoslawija“ u. „Olymp“ mitwirken.

c. Arbeitsmarkt. Bei der Eröffnung der öffentlichen Arbeitsbörse wurden in der Zeit vom 21. bis 31. August 91 arbeitslose Personen neu angemeldet. Vermittlungen wurden durchgeführt für 44 Personen, aus der Evidenz gestrichen wurden 390 Personen. Am 31. August verblieben in Evidenz 252 arbeitslose Personen gegenüber 598 vom 21. August.

c. Den Apothekendienst versteht von Samstag, den 2. d. bis einschließlich Freitag, den 8. d. die Mariahilfapothek (Mag. Pharm. A. Posavec) am Glavni trg.

c. Freim. Feuerwehr und Rettungsabteilung. Den Wochenendienst hat von Sonntag, den 3. d. bis einschließlich Samstag, den 9. d. M. der 4. Zug unter Kommando des Herrn G. Schloffer inne, den Rettungsabteilung versteht die 2. Rote. Den Inspektionsdienst besorgt im September der Obmann Herr J. Jellens.

c. Union-Tonlino. Sonntag, den 3. d. um 10.30 Uhr findet die erste Matinee, zugleich Jugendvorstellung statt. Eintritt 2 Dinar.

### Aus Bluf

p. Das Postamt teilt uns mit, daß die letzte Aushebung der Briefe in der Stadt um 19 Uhr, am Postamt aber erst um 2 Uhr nachts erfolgt.

p. „Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze“, Haydn's unsterbliches Oratorium bringt morgen, Sonntag, der Gesangsverein „Maribor“ in der hiesigen Stadtpfarrkirche zur Aufführung. Die musikalische Leitung des Konzertes, dessen Beginn um halb 19 Uhr festgesetzt ist, liegt in den Händen des Mariborer Domkapellmeisters Herrn Gasparic. Es wirken die bekannten Mariborer Konzertsänger Krl. Vedral und die Herren Meralic und Zinko sowie die Mariborer Militärlapelle mit.

p. Wieder ein 50-Dinar-Falsifikat. In Bruslowje erschien beim Kaufmann Belina ein jüngerer Mann, um einige Kleinigkeiten zu besorgen. Der Mann drückte dem Kaufmann ein 50-Dinar-Stück in die Hand und machte sich dann mit seinem Kabe eilends aus dem Staub. Der Kaufmann konnte alsbald feststellen, daß die Münze ge-

fälscht war. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

b. Weiterer Ausbau des neuen Marktplatzes. Am Tyrsev trg wird gegenwärtig ein Blumenpavillon des Gärtners Vincelovic aufgeführt, dessen schmudes Keuzere gewiß zur Verschönerung des Gesamtbildes des neuen Platzes beitragen wird. Der Pavillon soll bereits am 8. d. eröffnet werden.

p. Mehrere Diebstähle ereigneten sich in letzter Zeit an der Bahnstrecke gegen Malsperk, wobei von den Tätern zahlreiche Holzpfosten weggeschleppt wurden. Die Gendarmerie fahndet bereits nach den Dieben.

p. Den Apothekendienst versteht bis Freitag, den 8. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ (Mag. Pharm. Behrbalk).

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 3. d. bis nächsten Sonntag versteht die erste Rote des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Breznik und Rottführer Michael Samuda die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Karl Renteler, Rottführer Ludwig Kropf sowie Anton Kuhar und Robert Murko von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

b. Der Voranschlag des Straßenausschusses bestätigt. Die Kantonsverwaltung hat den Voranschlag des Straßenausschusses in Ptuj nach Streichung einiger Kosten bestätigt. Der ursprüngliche Voranschlag sah 3.064.911 Dinar an Ausgaben vor, die nunmehr auf 1.208.978 Dinar herabgesetzt wurden.

p. Im Tonlino gelangt Samstag und Sonntag, den 2. und 3. d. der Großtonfilm „Das Haus an der Grenze“ zur Aufführung. Russische Tänze und russischelieder! Außerdem neuestes Beiprogramm!

### Aus Dravograd

g. Todesfälle. Im Alter von 62 Jahren ist der Eisenbahnangestellte Herr Simon Adam gestorben. — In Biz ist die Grundbesitzerin Marie Gostenenit im Alter von 66 Jahren verstorben. R. i. p.!

g. Der Gewerbeverein veranstaltet am 8. d. um 15 Uhr im Hotel „Korotan“ ein großes Gartenfest, in dessen Rahmen auch eine Tombola abgehalten wird. Es wurden durchwegs Gewerbezeugnisse als Preise gestiftet, die bereits im Schaufenster der Firma

Gostenenit ausgestellt sind. Das Fest wird wieder einmal die Gewerbetreibenden von fern und nah vereinigen.

g. Orgelreparatur. Die neue Orgel in der Propsteikirche wird gegenwärtig einer Reparatur seitens des Orgelbauers Ivan Janek aus Mezica unterzogen. Auch wird sie neu gestimmt werden.

g. Ein großes Schützenfest findet Sonntag, den 3. d. statt. Am Programm sind verschiedene Belustigungen, darunter auch ein Tanz auf der Alm.

g. Mit dem Gewehr hantierte der Besitzersohn P. derart unvorsichtig, daß ein Schuß losging, der in die Fenster Scheiben des gegenüberliegenden Hauses einschlug. Zum Glück war niemand zu Hause, sodaß der Fall noch glimpflich verlief.

## Radio

Sonntag, den 3. September.

Ljubljana, 8.30 Uhr: Gymnastik. — 11 Konzert. — 20 Bolalkonzert Lovse. — 20.45 Radiosong. — 11.30 Berichte. — Beograd, 16.30 Nationallieder. — 19.30 Konzert. — Wien, 19.10 Franz Schubert, Schwanengesang. — 20.15 Bunter Abend. — Breslau, 18.30 Kleine Klaviermusik. — 20.30 Zeitenwende. — Stralsburg, 20.30 Elbflößer Abend. — Mühlacker, 18.25 Alesanische Volkslieder. — 20 Grigi, Operette. — Leipzig, 17.30 Eine Fahrt ins Blaue. — 20.05 Im Reiche des Indra. — Bukarest, 20 Sargophon. — 21.06 Volkstümliche Musik. — Zürich, 19.30 Frohsinn-Quartett. — 21.10 Tanzmusik. — Rom, 21.45 Stenterello, Operette. — Prag, 18 Deutsche Sendung. — 20.35 Stimmungskleber. — Oberitalien, 20.40 Der Türmer von Notre Dam. — München, 19 Orchesterkonzert. — 20 Sommerliches Alt-München. — Budapest, 19.15 Ein Tag genichts, Operette. — Warschau, 20 Leichte Musik. — Deutschlandsender, 10 Orchesterkonzert. — 21 Alle Mann an Bord.

Klagloser Bezug der Zeitung ist nur möglich, wenn der Bezieher das Abonnement pünktlich erlegt oder einsendet

# Das Gesetz über die Organisation des Feuerwehrtwesens

## IV.

### Pflichtfeuerwehren.

§ 29. In allen Städten und Märkten unter 50.000 Einwohnern, in allen Marktorten und Bädern sowie in allen Dörfern mit wenigstens 2000 Einwohnern sind die Gemeinden, wenn sie nicht eine Berufsfeuerwehr von mindestens 15 Mann oder eine freiwillige Feuerwehr besitzen, verpflichtet, aus der Reihe der Gemeindeangestellten einen Kommandanten und die notwendige Zahl von Leuten zu bestimmen, die als Feuerwehrlente sachgemäß in der Handhabung der Feuerlöschgeräte zu unterweisen sind.

In allen Orten, die mehr als 10.000 Einwohner haben, müssen Pflichtfeuerwehren mit mindestens 15 Feuerwehrlenten gebildet werden. Diese Gemeinden sind verpflichtet, die notwendigen Feuerlöschgeräte und die Ausrüstung anzuschaffen.

§ 30. Eine Fabrik-, Anstalts-, Berufs- und Pflichtfeuerwehr leitet in technisch. Hinsicht das Kommando der genannten Feuerwehren, wehren, das nach Bedarf aus folgenden Mitgliedern besteht: dem Kommandanten, dessen Stellvertreter, dem Abteilungsleiter, ferner einem Ingenieur der betreffenden Fabrik oder Anstalt, bzw. dem Gemeindeingenieur und dem Gemeindevater bei den Pflichtfeuerwehren. Fabrik- und Anstalts-, Berufs- und Pflichtfeuerwehren entsenden in die Gausversammlung zwei Vertreter, und zwar den Kommandanten und ein Mitglied des Kommandos.

### II. Der Feuerwehrgau.

§ 31. Alle Feuerwehren eines Verwaltungsbezirktes bilden den Feuerwehrgau unter dem Namen „Feuerwehrgau des Bezirktes X“. Sitz des Gaus ist der Bezirkssort. Mitglied des Gaus ist die Feuerwehr. Nach

Genehmigung der Feuerwehrgemeinschaft können zwei oder mehrere Bezirke für sich einen gemeinsamen Gau errichten. Der Sitz eines solchen Gaus ist in einem Bezirksorte, worüber der Gau entscheidet.

§ 32. Aufgabe des Gaus ist:

- 1. auf dem Gebiete des Gaus Feuerwehren zu organisieren;
- 2. zwischen den Feuerwehren und der Feuerwehrgemeinschaft zu vermitteln;
- 3. die Tätigkeit der Feuerwehren seines Bezirktes zu beaufsichtigen und eine Statistik zu führen;
- 4. die Feuerwehrlente durch Veranstaltung von Uebungs- Kursen und Vorträgen auszubilden;
- 5. die Verwaltungsausschüsse der Feuerwehren zu bestätigen und zur Auflösung einer Feuerwehr seine Zustimmung zu geben;
- 6. seinen Voranschlag aufzustellen und ihn der Gemeinschaft zur Bestätigung vorzulegen;
- 7. seine Verwaltung zu wählen;
- 8. zwei Vertreter, und zwar den Gaufeuerwehriinspektor und ein Mitglied der Verwaltung zur jährlichen Hauptversammlung der Feuerwehrgemeinschaft zu entsenden;
- 9. die Voranschläge der Feuerwehren zu bestätigen.

§ 33. Jedes Gaumitglied hat das Recht:

- 1. an den Hauptversammlungen und Zusammenkünften teilzunehmen und
- 2. das aktive und passive Wahlrecht. Fabrik- und Anstaltsfeuerwehren wie auch Pflichtfeuerwehren in Orten mit unter 10.000 Einwohnern, die weniger als 15 Feuerwehrlente zählen, und Mitglieder des betreffenden Gaus nur mit beratender Stimme.

§ 34. Die Pflichten der Gaumitglieder sind:

- 1. an den Gausversammlungen und Zusammenkünften teilzunehmen und
- 2. sich an alle Vorschriften und Bestimmungen zu halten, die auf Grund des Gesetzes ausgegeben werden, und gewissenhaft ohne irgend einen Einwand alle Anordnungen und Vorschriften des Gaus durchzuführen.

§ 35. Den Gau leiten die Gausversammlung, die Gausverwaltung und der Aufsichtsrat.

§ 36. Die Gausversammlung bilden die Gausverwaltung, der Aufsichtsrat und je zwei Vertreter jeder Feuerwehr. Einer dieser Vertreter ist der Feuerwehrkommandant bzw. sein Stellvertreter.

§ 37. Die Gausversammlungen sind ordentliche und außerordentliche. Die ordentlichen Gausversammlungen werden jedes Jahr im Monate Feber abgehalten, die außerordentlichen, wenn dies die Gausversammlung beschließt oder wenn es wenigstens die Hälfte der Mitglieder unter Angabe der Gegenstände, die verhandelt werden sollen, schriftlich verlangt. Eine außerordentliche Gausversammlung ist binnen 14 Tagen von der Einberufung des Verkägens gerechnet einzuberufen. Die Gausversammlungen werden durch eine Einkallung im Verbandsamtsblatte und durch eine schriftliche Einladung an alle Mitglieder des Gaus einberufen, die mindestens acht Tage vor der Abhaltung unter Angabe der Tagesordnung zugestellt werden müssen.

Die Gausversammlung wird abgehalten, wenn außer den Mitgliedern der Gausverwaltung und des Aufsichtsrates die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist die genügende Anzahl von Mitgliedern nicht anwesend, so wird mit derselben Tagesordnung und an demselben Orte eine Stunde später eine zweite Gausversammlung abgehalten, die über alle Gegenstände ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden Beschlüsse erbringt.

Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit erbracht. Sind die Stimmen geteilt, so gilt jener Antrag als angenommen, für den der Vorsitzende stimmt. Wahlen werden in gehei-

mer Abstimmung vorgenommen und als gewählt gilt jener, der die meisten Stimmen erhält. Wenn die Stimmen geteilt sind, entscheidet das Los. Die Wahl kann auch durch Zuzuf erfolgen.

Das Versammlungsprotokoll führt der Sekretär, der es mit dem Vorsitzenden und zwei von der Versammlung zu Beglaubigern gewählten Mitgliedern unterschreibt.

§ 38. Die Gausversammlung:

- 1. wählt die Gausverwaltung und den Aufsichtsrat;
- 2. verhandelt und beschließt über die Tätigkeit der Verwaltung im abgelaufenen Jahre wie auch über den Bericht des Aufsichtsrates;
- 3. verhandelt den Voranschlag für das kommende Jahr;
- 4. beschließt über die Anträge der Gausverwaltung und der Gaumitglieder, über letztere nur dann, wenn sie der Gausverwaltung mindestens drei Tage vor der Gausversammlung übergeben wurden;
- 5. entscheidet über die Vereinigung von Wahlen und die Uebertragung der Gaus;
- 6. wählt zwei Vertreter für die Hauptversammlung der Feuerwehrgemeinschaft.

§ 39. Die Gausverwaltung besteht aus dem Gauleiter (Gausfeuerwehriinspektor), seinem Vertreter, dem Sekretär, dem Kassier, aus vier Mitgliedern, die aus der Reihe der Feuerwehrvertreter gewählt werden, dem Bezirksamtsreferenten, dem Gemeinde- oder Bezirksingenieur (insoweit ein solcher in der Gemeinde besteht), den Vertretern des Heeres und der Marine (wenn im Sitz des Gaus Militär vorhanden ist) und aus einem Vertreter der allgemeinen Verwaltungsbehörde auf dem Gebiete des Gauortes bzw. auf dem Gebiete des Bezirktes. Der Gau kann nach Bedarf einen Hilfssekretär und einen Hilfskassier wählen. Jene Mitglieder der Gausverwaltung, die nicht aus den Reihen der Feuerwehrlente stammen, ernennen in die Gausverwaltung ihre zuständigen Behörden.

(Fortsetzung folgt).

# 1,508.000'— Din

(Eine Million und fünfhundertachttausend Dinar)

gewinnt das bei uns gekaufte

**Los No. 48.780 in vier-viertel Anteilen**

bei den soeben beendeten Schlussziehungen der 5. Klasse 26. Lotterie. — Dieser Gewinn ist zugleich **der höchste Gewinn** den **EIN** Los der staatl. Klassenlotterie **JEMALS** gewonnen hat.

**Nächste Ziehung: 11. und 12. Oktober 1933.**

**LOSPREISE:**  $\frac{1}{4}$  Los **Din 200'—**  $\frac{1}{2}$  Los **Din 100'—**  $\frac{1}{4}$  Los **Din 50'—**

10724

**Bank-Kommandit-Gesellschaft A. REIN & CO.**

ILICA 15

ZAGREB

GAJEVA 8

## Lokal-Chronik

Samstag, den 3. September

### Kleiner geht's wohl nimmer!

Der Kleinschriftrekord wieder von Maribor aufgestellt

Die beiden großen Städte Sloweniens sind in den letzten Tagen in einen eigenen Wettstreit getreten. Es handelt sich darum, daß Schluszwort in der Kleinschrift in der Kleinschrift zu behalten. Den Streit brach Maribor vom Zaune, allerdings gänzlich ungewollt. Aber die Draustadt hält jetzt den Rekord und dürfte ihn wohl auch behalten, denn höher, oder vielmehr kleiner geht's wohl nimmer.

Das bei einer hiesigen Firma als Buchhalterin beschäftigte Fräulein Ely Bosnjak vertrieb sich vor etwa zwei Wochen während des Urlaubes die Zeit damit, in ihrer Kleinschrift auf eine gewöhnliche Korrespondenzkarte möglichst viel Worte zu schreiben. Der Erfolg war, daß sie es fertig brachte, auf die Karte 133 Zeilen mit vielen tausend Buchstaben zu bringen. Diese Leistung mußte wohl als ein Rekord in der Miniaturschrift angesehen werden und war geeignet, Konkurrenten zur Ueberbietung dieses Meisterwertes anzustacheln.

Tatsächlich fand sich einige Tage darauf in Ljubljana ein Privatbeamter, Herr Stanko Golob. Es gelang ihm, den von Maribor aufgestellten Rekord um ein Beträchtliches zu schlagen.

Die Draustadt ließ sich natürlich nicht lumpen und suchte den Rekord wieder an ihre Fahnen zu heften. In der Person eines in den Staatsbahnwerkstätten bediensteten Lithographen, Frh. Dolinskel, fand sich ein Mann, der den Rekord in der Kleinschrift brach. Er brachte es fertig, die Korrespondenzkarte mit 187 Zeilen, die 3332 Worte mit 16.443 Buchstaben enthalten, zu bedecken. Damit schien der Sieg definitiv unsicher zu sein.

Die Konkurrenten in Ljubljana konnten es nicht verschmerzen, da eine Provinzstadt sich edredierte, den Rekord wieder zu behaupten. Die Palme trug der Inhaber eines Laboratoriums für Kosmetik, Herr Karl Lauter, davon, indem er auf die Karte 3660 Worte mit 19.350 Lettern brachte.

Aber ein, in ihrem eigenen Lager sanden sich Unzufriedene, die dem neuen Rekord die Lorbeeren streitig machten. Sie versuchten ihm den Rang streitig zu machen. Es war der zweite Rekorder, Herr Golob, der seinen Ruhm neuerdings befestigte. Er brachte es fertig, auf die Korrespondenzkarte nicht weniger als 190 Zeilen mit 5373 Worten und 24.943 Buchstaben zu bringen und überbot somit seinen Vorgänger Lauter mit 1613 Worten und 5593 Lettern. Sein Meisterwerk beendete er in 13 Stunden 16 Minuten, während Herr Lauter dafür 10 Stunden und der dritte Rekorder Dolinskel 7½ Stunden brauchten. Der Endsieg war mit zwei Rekorden endgültig für Ljubljana gesichert und die Provinzstadt hatte das Nachsehen!

Schließlich schuf die bereits Totgeglaubte, die ursprüngliche Rekorderin, ein Meisterwerk, das wohl kaum unterboten werden kann. Fr. Ely B o s n j a k gelang das schier Unglaubliche. Sie brachte es in wenigen Stunden fertig, auf die Karte 207 Zei-

len mit 6762 Worten und 29.519 Buchstaben zu bringen. Sie schrieb diese Zeilen mit freiem Auge und mit einer gewöhnlichen Feder. Die junge Dame schlug damit den fünften Rekord mit vollen 8 Zeilen bezw. 1389 Worten und 4576 Buchstaben. Wenn man die Augen recht anstrengt, ist die Schrift gut lesbar. Die Schreiberin schließt ihr Werk mit einem Gruß an unsere Leser.

Die beiden Mariborer Meisterwerke, die von Herrn Dolinskel und der Letzte, von Fr. Bosnjak wieder zurückeroberte Rekord, sind im Schaufenster der „Mariborer Zeitung“ ausgestellt und werden von Passanten mit gebührendem Respekt bewundert. Zweifler können sich in der Redaktion auf Grund eines Verzeichnisses davon überzeugen, wie viel Worte und Buchstaben jede Zeile enthält.

### Jubiläumsfeierlichkeiten in Ptuj

In der nächsten Woche werden in Ptuj große Feierlichkeiten abgehalten anlässlich des 25. Jahrestages der großen Versammlung des Cyrill-Methodius-Vereines, die dort stattgefunden hat. Für die Feierlichkeiten werden große Vorbereitungen getroffen. Der 8. September gilt der Schuljugend. Freitag, den 8. d. um 8.30 Uhr wird ein großer Manifestationsumzug durch die Stadt abgehalten, worauf um 10 Uhr im Zeichenaal der Bürger Schule die Eröffnung der Ausstellung erfolgt, die bis 11. d. von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr jedermann zugänglich ist. Gegen Vorweisung des Sonderabzeichens ist der Eintritt frei. Nachmittags um 15 Uhr findet ein großes Schauturnen statt, an dem die Kinder aller Schulen mitwirken. Samstag, den 9. September Empfang der Delegierten, die an der Manifestationstagung des Cyrill-Methodius-Vereines teilnehmen. Um 19 Uhr Festakademie am Thrsen trg, wobei die dem Jpavie-Sängergau angegliederten Chöre mitwirken. Um 21 Uhr Tagung der Delegierten im Narodni dom.

Sonntag, den 10. d.: Empfang der Festgäste bei den Frühjügen, sodann Manifestationsumzug durch die Stadt. Um 10 Uhr große Sitzung des Cyrill-Methodius-Vereines im Stadttheater. Gleichzeitig wird am Thrsen trg eine Versammlung der „Narodna obdrana“ und verschiedener nationaler Vereine abgehalten. Um 15 Uhr Schauturnen, wobei u. a. auch die Jöglinge der Unteroffizierschule aus Maribor mitwirken. Sodann großes Volksfest im Volksgarten.

### Spliter Festtage

Wie bereits mehrfach erwähnt, werden in den nächsten Tagen in Split große Festlichkeiten veranstaltet werden, die der Propaganda für unsere Adria gelten und deren Besuch dadurch bedeutend erleichtert wird, daß die Teilnehmer an denselben auf der Bahn eine 75%ige Fahrpreismäßigung genießen. Die „Jadranska straza“ in Maribor erwirkte, daß für die hiesigen Teilnehmer Montag, den 4. d. zwei große Wagen bereitgestellt sein werden, von denen einer mit dem Schnellzug um 14.10 und der andere mit dem Personenzug um 17.47 Uhr von Maribor abfährt. Die Wagen werden um 23 Uhr von Zagreb mit dem Spliter Schnellzug weiterrollen.

Dieserjenige, die sich für die Reise nach Split gemeldet, den Fahrtausweis jedoch nicht behoben haben, wollen dies in den Vereinräumen der „Jadranska straza“ in der Gregorščičeva ulica 26 unverzüglich tun. Die ermäßigte Fahrkarte ist spätestens Montag vormittags im Reisebüro „Putnik“ zu lösen, wobei anzugeben ist, mit welchem Zug der Interessent abzufahren gedenkt. Desgleichen wollen jene, die die Karte bereits gelöst haben, anzugeben, welchen Zug sie benutzen wollen, damit im Bedarfsfalle noch weitere direkte Waggons bereitgestellt werden können. Sollten sich nicht genug Interessenten melden, dann wird keine geschlossene Reise veranstaltet werden.

Zu bemerken ist, daß die Begünstigung der 75%igen Fahrpreismäßigung vom 4. bis 14. d. gilt.

### Wochenmarkt

Der heutige Samstagmarkt war wieder sehr gut besetzt, obwohl das regnerische Wetter etwas hindernd im Wege stand. Die Umgebungsbauern brachten 5 Wagen Schweinefleisch und Speck, 31 Wagen Zwiebeln, Gurken, Bohnen, Krautköpfe und Kartoffeln und 17 Wagen Birnen, Äpfeln, Pflaumen und Trauben sowie gegen 2000 Stück verschiedener Geflügel und Kleintiere auf den Markt.

Die Preise sind größtenteils unverändert. Hühner waren zu 10—20 Dinar pro Paar, Hennen 20—35, Enten 15—25, Gänse 15—40, Truthühner 35—60 und Kaninchen zu 2—25 Dinar pro Stück erhältlich. Kartoffeln kosteten 0.75—1, Tomaten 4—6, Schottenbohnen 5—8, Salat 1—2, Knoblauch 8—10, Zwiebel 2—4 Dinar pro Kilo, Gurken 0.50—1.50, Paprika 0.25—1, Blumenkohl 3—5, Kopfsalat 1—2 und Speisefarbfische 2—4 Dinar pro Stück.

Auch mit anderen Waren war der Markt

gut versorgt, so besonders mit verschiedenen Holz- und Hafnerwaren, die billig abgesetzt wurden. Großer Nachfrage erfreute sich das Obst, das massenhaft und zu wirklich niedrigen Preisen an den Mann gebracht werden konnte.



Seit dem Jahre  
**1813**  
ausgezeichnete  
weisse Leinen

### Kindesmord?

Am vermoorten Ufer der Drava bei Jabovci fand der Besitzer Peter Kristofic einen Sack, in dem zu seiner größten Ueberraschung eine Kindesleiche verborgen war. Kristofic rührte nichts weiter daran, sondern erstattete umgehend die Anzeige. Als aber die Gendarmerie kurz darauf am Fundort eingetroffen war, war der Sack samt der Leiche verschwunden. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß das Wasser die Leiche fortgetragen hat, doch besteht der Verdacht, daß die Kindesleiche verschleppt wurde. Die Gendarmerie ist überzeugt, daß das Kind ermordet wurde. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

m. **Todesfall.** Im hohen Alter von 89 Jahren ist gestern früh Frau Marie P i c h l e r, die Witwe des seinerzeit bekannten Fabrikmeisters Herrn Pichler, gestorben. Die Verbliebene erfreute sich ob ihrer Herzengüte allseitiger Wertschätzung. Friede ihrer Asche! Den trauernden Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. **Schwer betroffen** wurde die Arbeiterschaft der hiesigen Staatsbahnwerkstätten durch die neue Arbeitsordnung, die den sechsstündigen Arbeitstag — Samstag den sechsstündigen — vorsieht. Die Arbeiterschaft sieht schweren Zeiten entgegen, und zwar umso mehr, weil die Zahl der verchiedentlich Feiertage nicht vermindert wird.

**Bei Nervenreizbarkeit, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Niedergelagenheit, Angstgefühlen** hat man in dem natürlichen „**Franz-Josef**“ Bitterwasser ein Hausmittel in der Hand um die meisten Aufregungen, von welchem Teil des Verdauungsweges sie auch immer ausgehen mögen, allsogleich zu bannen. **Vertikale Berühmtheiten** erkennen an, daß das „**Franz-Josef**“ Bitterwasser auch bei Menschen vorgerückten Alters zuverlässig wirkt.

Das „**Franz-Josef**“ Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

m. **Invalidentombola.** Wie bereits mehrfach erwähnt, findet morgen, Sonntag, den 3. d. um 14 Uhr am Trg svobode die große Wohlthätigkeitstombola der Kriegsinvalidenvereinigung statt. Der Reinertrag der Veranstaltung ist für die Unterstützung der ärmsten Kriegsoffer bestimmt. Mit Rücksicht auf die eminent humanitären Ziele, die die Veranstaltung verfolgt, wird die gesamte Defektivität ersucht, an der Invalidentombola in möglichst großer Zahl teilzunehmen. Es gelangen wertvolle Gewinne zur Verteilung, darunter Beträge von 4000, 1000 und 500 Dinar in bar, eine Fuhre Kohle usw. Unter den Gewinnen befinden sich Kleidungsstücke, sowie Sport- und Bedarfsartikel. Karten zu 2.50 Dinar sind in den Trafiken sowie auf

**Zeit ist Geld! Putzet nicht  
laßt verchromen**  
Mariborska Afinerija Zlata, Orožnova ul. 8

den verkehrsreichsten Punkten der Stadt erheblich.

m. Ausflug zu den Plitvicer Seen und ans Meer. Der Maribor Fremdenverkehrsverband veranstaltet am 8., 9. und 10. September seinen zweiten Autobusausflug, und zwar führt diesmal die Fahrt zu den wildromantischen Plitvicer Seen und an die Klane Adria. Der Autobus fährt am Freitag, den 8. d. um 6 Uhr von Maribor über Rogaska Slatina und Zagreb nach Plitvice, wo die Ankunft für 17 Uhr vorgesehen ist. Samstag, den 9. d. um 14 Uhr wird die Fahrt gegen Novi und Crkvenica fortgesetzt, woselbst für die Nächtigung alles vorgesorgt sein wird. Die Rückfahrt erfolgt Sonntag, den 10. d. über Straljevic, Susak, Delnice und den Gorski kotar nach Kočevje und weiter über Brezice nach Maribor. Der Fahrpreis stellt sich samt Verpflegung am Freitag und Samstag sowie Frühstück am Sonntag und zweimaliger Nächtigung auf ca. 400 Dinar pro Person. Falls die Route zu lang erscheint, kann die Rückfahrt von Plitvice am 10. d. über Karlovac und Brezice angetreten werden. Die Kosten würden in diesem Falle auf ca. 340 Dinar zu stehen kommen. Die Fahrt wird nur mit einem Autobus, und zwar mit einem Wagen der Auto-Gesellschaft in Sv. Venart unternommen. Alle näheren Informationen erteilt das Reisebüro „Putnik“ in der Aleksandrova cesta 36.

m. Das Musikinstitut „Glasbena Matica“ eröffnet auch heuer im vollen Umfange das neue Schuljahr. Unterrichtet werden sämtliche Gegenstände und Instrumente wie im Vorjahre, desgleichen bleiben die Mitgliedsgebühren (25 Dinar jährlich), das Schulgeld (15 Dinar jährlich) und das Unterrichtsgeld (2 Stunden wöchentlich 80 Dinar monatlich) auf der bisherigen Höhe. Drittliche Schüler können von den Gebühren ganz oder teilweise befreit werden. Die Einschreibung findet bis auf weiteres von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr statt. Der regelmäßige Unterricht wird am 16. d. aufgenommen. Die Leitung der Schule wurde an Stelle des Herrn Josef Gladek Herrn Ubaldo B r a b e c anvertraut.

m. Wichtig für alle öffentlichen Funktionäre. Das Amtsblatt des fürstbischöflichen Ordinariats verlautbart, daß demnächst alle Pfarrämter an einem entsprechenden Sonntag die 1 Dinar-Sammelaktion zugunsten des Baufonds zur Errichtung eines Asyls für Tuberkulose in Maribor zu organisieren haben. Da am flachen Lande der Erfolg dieser Sammelaktion in erster Linie von der lokalen Propaganda und Agitation einflussreicher Leute abhängig ist, eruchtet die Antituberkulose Liga die Schulleitungen und die Lehrerschaft, ferner die Gemeindeämter und Gemeinderäte, die Gendarmerie und die Organe der Finanzkontrolle, die Postorgane usw., als öffentliche Funktionäre die Pfarrämter mit einer entsprechenden Agitation zu unterstützen, damit der Erfolg umso größer wird. Jedermann, der zur Verwirklichung des edlen, menschenfreundlichen Planes verhilft, wird sich sicherlich befriedigt fühlen. Seien wir gute Menschen und helfen wir unseren Nächsten, die der furchtbaren Volksseuche zum Opfer gefallen sind, dann wird

sicherlich auch uns ein besseres Schicksal beschieden sein!

m. Ein zweitägiger Kurs über die Konserverung von Obst und Gemüse findet am 22. und 23. September an der hiesigen Obst- u. Weinbauerschule statt. Der Kurs, der theoretisch und praktisch abgehalten wird, findet von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr statt. Die Teilnahme möge mit einer Karte bis zum 20. d. bekanntgegeben werden.

m. Bemessung der Gebäudesteuer für das Jahr 1933. Die Steuerverwaltung teilt mit, daß die Bemessung der Gebäudesteuer für das Jahr 1933 bereits fertiggestellt ist und daß das Verzeichnis der Steuerpflichtigen vom 7. bis 14. d. während der Amtsstunden im Zimmer Nr. 4 Interessenten zur Einsicht auflegt. Von der festgesetzten Steuergrundlage und der Steuerbemessung werden die Steuerpflichtigen mittels Zahlungsaufträge in Kenntnis gesetzt.

m. Neuverteilung der Räumlichkeiten im Palais der Städtischen Sparkasse. In der Frage der Zuweisung der ehemaligen Amtsräume des ehemaligen Kreditvereines und der früheren Wohnung des Primarius Dr. Dernovsek wurde nun eine Entscheidung dahin gefällt, daß die Amtsräume des Kreditvereines der in Bildung begriffenen städtischen Pfandleihanstalt reserviert werden. Die Wohnräume des Dr. Dernovsek beziehen die Städtischen Unternehmungen, ein Klassenzimmer erhielt die überfüllte St. Magdalena-Volksschule.

m. Ein Feuerwehreffest veranstaltet die Feiw. Feuerwehr Studenci am Sonntag, den 3. September. Beginn um 8 Uhr nachm. Um die geehrten Gäste vollaus zu befrichtigen, wird die Wehr einen tadellosen Ljutomerer Wein in eigener Regie zum Ausschank bringen. Um zahlreichen Zuspruch bittet das Kommando.

m. Wetterbericht vom 2. September, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 1, Barometerstand 736, Temperatur 16, Windrichtung NW, Bewölkung teilweise, Niederschlag —.

m. Ein neues Ausflugsziel. Der langjährige Zofstallner Ivan des Cafe „Astoria“ hat am Rande des romantischen Waldes in Studenci eine neue Gastwirtschaft „Novi svet“ gegründet. Siehe Inserat!

m. Die Schwärme ziehen fort... Schon steht man kleine Schwärme der fähigen Luftsegler geschlossen durch den blauen Aether jagen. Die Jungen üben sich fleißig für die weite Reise. Der traditionelle Tag des Abschieds, der 8. September, rückt immer näher und bald werden unsere Himmelsstirmer europamüde in ihre Winterheimat ziehen. Unfehlbar zieht sie ihr Instinkt nach Süden, leitet sie über weite Strecken und läßt sie ein paar Tage später in Afrika ihre Nester bauen. Heuer läßt man beizeiten. Die Schwärmlinge haben ihre vorjährige verpaltete Abreise nicht vergessen, die zur Folge hatte, daß sie durch Menschenmitleid und Maschinenkraft über die Alpen nach Italien gebracht werden mußten. Schwirrend ziehen sie ihre unermüdeten Kreise, keine Passkontrolle bebrückt sie, wird es Zeit, so wandern sie. Naturgesetz. Frei wandern sie nach Süden, sehnsüchtig folgt ihnen des erdgebunde-

nen Menschen Blick. Europamüde Wanderer. Neue Kraft schöpfen sie über den Winter im Süden und wenn sie wiederkehren, finden sie hoffentlich auch ein mit neuer Kraft erfülltes Europa. Der Sommertraum verfliegt und wird als Frühlingstönen neu zurückkehren.

m. Heu- und Strohmarkt. Maribor, 2. September. Die Zufuhren beliefen sich auf 4 Wagen Heu, 2 Wagen Grummet und je einen Wagen Klee und Stroh. Heu und Grummet wurden zu 25 bis 30, Stroh zu 25 und Klee zu 35 Dinar pro 100 kg gehandelt.

m. Schweinemarkt. Maribor, 1. September. Aufgetrieben wurden 287 Schweine, wovon 160 verkauft wurden. Es notierten 5-6 Wochen alte Jungschweine 100-120, 7-9 Wochen 200-225, 3-4 Monate 250-320, 5-7 Monate 350-450, 8-10 Monate 620-650, einjährige 680-700 Dinar; das Kilo Lebendgewicht 7-8 und Schlachtgewicht 10-10.50 Dinar.

m. Den Apothekennachdienst verzieht von Sonntag, den 3. d. bis nächsten Sonntag die Mariasch-Apothek (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta.

\* Buchhaltung, Stenographie, Maschinschreiben, Handelskorrespondenz, Sprachen. Praktischer Einzelunterricht. Stellenvermittlung gratis. D o v a z, Maribor, Prekova 6. 9698

\* Herz-, Nerven-, Nieren- und Stoffwechsellkrankheiten heilt Statina Kadenci. Die Saison dauert bis 10. Oktober. Vom 1. September an Pauschalheilung pro Person und 20 Tage Din. 1400.— 10068

\* Zahnarzt Dr. B. Kar ordiniert wieder von 8-13 und 15-17 Uhr. Tel. 2810. Zahnregulierungen, zahnärzt. Keramik. 16015

\* Klavierunterricht S. Orögl, staatl. gepr. Pädagogin. Anfragen: 4., 5. Sept. 8-10 Stolna ul. 2. 10727

\* Musikschule „Mladinski dom“, Svetlitzna ul. 28. Die Einschreibungen in die Musikschule „Mladinski dom“, für die überall großes Interesse herrscht, haben bereits begonnen. Sie werden auch weiterhin fortgesetzt werden, und zwar vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 15 bis 17 Uhr. Der Unterricht wird in allen instrumentalen und theoretischen Fächern sowie in Gesang erteilt. Die Leitung der Anstalt hat nicht nur Herrn Taras B o l j a n e c, den Absolventen des Prager Konservatoriums, für den Violinunterricht gewonnen, sondern es ist ihr auch gelungen, sich die Mitwirkung des allseits bekannten Pianisten und Pädagogen Herrn Prof. Hermann F r i s c h zu sichern. Den Unterricht in der Cello-Klasse wird der Leiter der Anstalt Herr Direktor L. de C o m e l l i erteilen. Die Preise sind niedrig, so daß es jedem ermöglicht ist, seine Kinder in der Musik auszubilden zu lassen. 10720

\* Tante Reji“. Heute Feuerwehrkapelle Petre. 10745

\* „Zur Linde“ (Niederle). Sonntag, den 3. d. neueste Radiohits, Ribiselwein, prima Peferer, billige Badhühner. Rendezvous aller Tanzfrohen. 10743

\* Hotel Halbwild. Heute Samstag Abendkonzert (Jazzband). Sonntag Frühchoppen- und Abendkonzert Bergles. 10604

\* Gosiina Sunto (Fischander), Ja. Kadvanje. Frische Fogangen, Brat- und Badhühner, prima Peferer Weine. 10728

\* Beim „Eichlagelwirt“ Sonntag Schrammelmusik. Tanzgelegenheit. Prima Weine.

\* Sonntag, den 3. September im Gasthause Hofte in Kadvanje Konzert. Billige Badhühner und Enten, prima Ljutomerer Weine. Um zahlreichen Besuch bittet der Wirt. 10636

\* 1. Mariborska lovska družba. Heute, Sonntag, den 3. September Schützenfest bei Nichtig, Trzaska cesta. Preischießen, herrliche Preise. Jeder Schütze kann gewinnen. 68

1. Mariborska lovska družba. Achtung! Jägerfest! In den geräumigen Gastlokaltäten vis-a-vis des Wasserwerkes bei Herrn Albert Nichtig veranstaltet obiger Verein sein heuriges Sommerfest, verbunden mit Preischießen, Konfettischlacht und Tanz, drei Musikkapellen. Im geräumigen Tanzsaal ist genügend Vorsorge getroffen worden, daß sämtliche Besucher auf ihre Rechnung kommen werden. Eintritt frei. — Der Ausschuß. 67

### Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 3. September ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Exzeziermeister Hans Tschertsche. Telefonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen 2224 und 2336.

## Sonntag, 3. September um 14 Uhr: Große Invaliden-Tombola Trg svobode

### Kino

Burg-Lotkino. Heute, Freitag, Premiere des ersten Schlagers der neuen Saison „Die Mobbittatorin“. Der Filmereignis, das wie der alle Kinoliebhaber in seinen Bann ziehen wird. In den Hauptrollen sind Renate M ü l l e r, Georg A l e x a n d e r und Otto W a l l b u r g beschäftigt. — Neues ausgezeichnetes Beiprogramm.

Union-Lotkino. Die große Premiere des sensationellsten Edgar W a l l a c e-Primitivschlagers „Eine Tür geht auf“. Tausend Rätzel, tausend Lieberaschungen u. tausend Verwicklungen spielen sich am flimmernden Filmstreifen ab, die im unheimlichen Tempo jung und alt in Atem halten. In diesem nervenaufpeitschenden Rahmen widelt sich eine niedliche Liebesgeschichte ab, der das erschütternde Geschehen nichts antun kann. Außerdem ein erstklassiges neues Beiprogramm und die neueste Lotwochenschau.

In beiden Kinotheatern finden die Vorstellungen an Werktagen um 16, halb 19 und halb 21, an Sonn- und Feiertagen um halb 15, halb 17, halb 19 und halb 21 Uhr statt.

## Unsere Auswanderer in Amerika

Vor einigen Tagen verließ uns die Lyte Gruppe der hier in alten Heimat vorübergehend weilenden Auswanderer, um wieder in ihre neue Heimat nach Amerika zurückzulehren. Wie alljährlich, so organisierte auch heuer Herr August K o l l a n d e r diese Reise unserer Auswanderer von Amerika und zurück. Herr August Kollander ist der Inhaber eines großen slowenisch-amerikanischen Reisebüros in Cleveland. Auch diesmal weilte er in seinem Geburtsort Pokljane, bei welcher Gelegenheit er über das Leben und Treiben unserer Auswanderer in Amerika erzählte. Nicht uninteressant ist die Karriere, welche Herr Kollander durchgemacht hat, um sich zu seiner jetzigen Position aufzuschwingen. Er hatte das Handelsfach in Pokljane ausgearbeitet, fühlte sich aber in diesem Berufe nicht glücklich und trachtete nach Amerika zu kommen. Zu diesem Zwecke ließ er sich im Jahre 1912 eine entsprechende Summe Geldes aus und wanderte sodann hinüber nach Amerika. Drüben, und zwar in Milwaukee — einer Stadt von 600.000

Einwohnern — bekam er rasch in einer Lederfabrik eine Anstellung, so daß er keine Not zu leiden brauchte. Anfänglich der englischen Sprache nicht mächtig, behalf er sich mit der deutschen Sprache und kam in kürzester Zeit von den Arbeitsräumen der Fabrik in die Kanzlei. Im Jahre 1919 trat er in den Dienst des Reisebüros Leo Zatravesel in Newyork. Nach 7jähriger Tätigkeit ging er im Jahre 1926 nach Cleveland, einer Stadt mit über einer Million Einwohner, und trat dort als Gesellschafter in das Reisebüro des Advokaten John J. Mihelich ein. Durch seinen nimmermüden Fleiß und seine Tätigkeit brachte er es so weit, daß er in Cleveland recht bald ein eigenes Reisebüro errichtete und nebstbei auch das Amt eines öffentlichen Notars bekleidete. In Cleveland leben heute ungefähr 60.000 Jugoslawen, vorwiegend Arbeiterfamilien, die in den Automobilfabriken Beschäftigung gefunden haben. Die jugoslawische Kolonie ist eine Stadt für sich und besteht größtenteils aus 2 Stock hohen Holzhäusern, die mit allem Komfort ausgestattet sind. Die Jugoslawen haben ihre eigenen Kirchen, und zwar 4 an der Zahl, ihre eigenen Schulen, wo speziell auf die Muttersprache das größte Augenmerk gelegt

wird. Dann bestehen noch Turnvereine, Sportklubs, Kultur-, Gesangs- und Wohltätigkeitsvereine. Das Leben in Amerika, so erzählt der freundliche Herr weiter, ist in den letzten Jahren auch dort sehr schwer geworden, da die Arbeitslosigkeit selbst drüben sehr große Dimensionen angenommen hat, obwohl jetzt durch die Abschaffung der Prohibition eine kleine Wendung zum Besseren eingetreten ist, da die Leute in den Bierbrauereien, Glas- und Fassfabriken wieder Arbeit bekommen haben. Eine Flasche Bier kostet in Amerika 10 Cent (Din. 1.50). Einen Liter Wein bekommt man um 25 Cent (ungefähr Din. 11.50). Ein Paar Schuhe kosten 2 Dollar (Din. 30.—) und ein Hund bekommt man schon um 25 Cent. Automobil und Radio sind beinahe in jeder Arbeiterfamilie vorhanden und bekommt man die Autos auf bequeme Abzahlung schon um Din. 18.000 (400 Dollar). Der Tagesverdienst eines Arbeiters beläuft sich auf zurecht 4 Dollar, was ungefähr einen Betrag von Din. 180.— ausmacht.

Gewöhnlich benützt Herr Kollander für seine Fahrten mit den Auswanderern in die alte Heimat die französische Linie mit dem Schnelldampfer „Le de France“. Die Fahrt

dauert 6 Tage zu Wasser und einen Tag auf dem Lande, und zwar auf der Strecke Newyork—Havre—Paris—Basel—Bux—Juni-Brud—Wlad—Jesentee. Die Reise ist verhältnismäßig nicht teuer und kostet herüber und zurück 182 Dollar, was einen ungefähren Betrag von Din. 8200. ausmacht. Herr Kollander entfaltet in Amerika eine lebhafte Agitation für unser schönes Land und sind die Schaufenster seines Reisebüros vollgefüllt mit Bildern aller Art, die die Schönheiten Jugoslawiens zum Ausdruck bringen.

Die schönste Zeit des Jahres verbringt Herr Kollander in den kurzen Wochen seines hiesigen Aufenthaltes bei seiner alten Mutter in Pokljane, wo er sich dank seiner Tätigkeit ein schönes und gemütliches Heim geschaffen hat. Die beiden Menschen hängen mit rührender Liebe aneinander und für die beiden sind es Festtage, wenn sie alljährlich im Sommer für kurze Wochen beisammen sind.

Nach Aussage des Herrn Kollander ist Amerika nicht mehr das gelobte Land, wie es früher einmal war, und haben es viele Auswanderer vorgezogen, lieber in der alten Heimat zu bleiben, als nach Amerika zurückzulehren.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Nachfragen aus dem Ausland

### Ausländisches Interesse für jugoslawische Waren

Das Exportförderungsinstitut des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Ausland, die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungsinstitut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemusterte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzutellen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Platzierung ihrer Waren im Auslande wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländische Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

#### Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

9573 Algier: Holzvertretung. — 9769 Saloniki: Holzlohle. — 10117 Tunis: Furnier, verschiedenes Holz. — 10118 Tel-Aviv: Vertretung für Bauholz.

#### Erzeugnisse des Obst- und Weinbaues.

8826 Magdeburg: Pflaumenmus. — 9440 Frankfurt: Pflaumen, Äpfel, Trauben, Wassermelonen, Quitten. — 9864 Helsingfors: frische und Dörropflaumen. — 9903 Leipzig: Traubenvertretung. — 10118 Tel-Aviv: Vertretung für Obstkonserven. — 10128 Bremen: Vertretung von geschälten Nüssen. — 10213 Westervoort (Holland): Pflaumen.

#### Verschiedene Warenprodukte.

9633 Leipzig: Heilkräuter. — 9902 Tallin (Estland): Hanf. — 9928 Buenos Aires: frische Pflaumen. — 10017 Berlin: Wein, Brantwein und Vitore für Amerika. — 10024 Dresden: Weinstein. — 10052 Baden

(Schweiz): Bohnen, Zwiebel. — 10119 Straßburg: Heilkräuter, Pilze. — 10218 Deutz (Aachen (Belgien): Lindenblüte. — 10376 Brüssel: Wein.

#### Vieh- und Geflügelzucht, Fischerei.

9295 Berlin: Butter, Fett, Eier, Fische, Federn. — 9266 Wien: Gänseleber. — 9672 London: getrocknete Därme. — 10043 Kopenhagen: Häute und Leder. — 10118 Tel-Aviv: Vertretung für Butter und Eischwaren. — 10310 Dresden: Geflügel, Wildpret. — 10500 Antwerpen: Schweinefett. — 10616 Karlsbad: Eier, Geflügel.

#### Erzeugnisse des Bergbaues.

10015 Hamburg: Erzkommission. — 10043 Kopenhagen: Kupfererz.

#### Verschiedene Artikel.

10118 Tel-Aviv: Vertretung für Papier, Pappe und Textilwaren. — 10184 Brüssel: Vertretung für verschiedene Artikel. — 10289 Genua: Kohlenstaub für die Britterzeugung. — 10555 Stambul: Hüte, Amonial.

## Obst- und Traubenwerbewoche

Vom 2. bis 8. Oktober.

Die schwere Wirtschaftsdepression, unter der alle Schichten der Bevölkerung zu leiden haben, legt den maßgebenden Faktoren gebieterisch die Pflicht auf, an der Linderung

der Not unseres Landwirtes, vor allem in Obst- und Weinbaugewerden, mit allen Kräften und nach bestem Können zu wirken.

Es ist weit und breit bekannt, daß das Draubanat große Mengen erstklassigen Tafelobstes und vorzügliche Weintrauben produziert. Das frische Obst und die Trauben besitzen eine große Heilkraft und einen bedeutenden Nährwert. Diese beiden Artikel sollen auch in den breitesten Schichten der Bevölkerung in noch größerem Maße ein wesentlicher Bestandteil unserer Nahrung werden, als bisher.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, wurde unlängst in einer besonderen Versammlung der Beschluß gefaßt, vom 2. bis einschließlich 8. Oktober im gesamten Draubanat eine Werbewoche für den Trauben- und Obstkonsum zu veranstalten.

In dieser Werbewoche werden in unserem Rundfunk Vorträge für den Landwirt und den Städter, für die Hausfrau und das Schulkind abgehalten werden. In den Fachzeitschriften und in der Tagespresse wird für die Erhöhung des Obst- und Traubenkonsums Propaganda betrieben werden. In allen Schulen wird die Lehrerschaft über die Wichtigkeit des Obstes für die menschliche Nahrung und als Heilmittel sprechen. Nach den bisherigen Dispositionen dürften die Vorträge in der Schule Samstag, den 7. und für die breite Öffentlichkeit Sonntag, den 8. Oktober abgehalten werden. Zu den Erwachsenen werden landwirtschaftliche Fachleute, Ärzte, Lehrer und andere Kulturbiener sprechen. Wo nur irgendwie möglich, sollen am 8. Oktober Obst- und Traubenausverkäufe zu Werbezwecken organisiert wer-



Kalt aufgelöst bringt Dir allein, Persil die volle Wirkung ein. Dieses muß stets beachtet werden. Persil macht blütenweiße, frischduftende Wäsche und schonst dabei außerordentlich das Gewebe

den, wobei auch andere Veranstaltungen in die Wege geleitet werden können. In den gedachten Veranstaltungen werden u. a. die Landwirtschaftsgesellschaft, der Weinbauverein, der Obst- und Gartenbauverein, die Lehrerschaft, Metzger usw. mitwirken. Sicherlich wird diese Veranstaltung überall von der Bevölkerung sympathisch aufgenommen werden — schon um der guten Sache willen.

## Der jugoslawische Ural

Wir verzeichneten dieser Tage die Meldung, daß in Beograd eine Altiengeellschaft in Bildung begriffen ist, die sich bei Leskovac in Serbien mit der Goldgewinnung befassen wird. Die Rentabilität der Unternehmung ist mehr als sichergestellt. Der Betrieb dürfte bald aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang erfahren wir, daß es sich um Goldbergwerke bei Leban und Leskovac handelt, die schon von alten Thraziern und dann Römern betrieben wurden. Auch Alexander der Große soll von dort sein Gold bezogen haben. Die eingehende Untersuchung des Ter-



## Sonne und NIVEA CREME \* ÖL

Genießen Sie Ihre Freizeit in Luft und Sonne, so oft Sie können — aber nur mit Nivea. Sie werden schnell braun und mindern die Gefahr des Sonnenbrandes. Doch nie mit nassem Körper sonnenbaden und stets vorher einreiben! Nivea-Creme wirkt bei Hitze angenehm kühlend; an frischen Tagen dagegen schützt Nivea-Oel vor zu starker Abkühlung. 8547 Nivea ist unersetzlich — unnachahmlich, denn kein anderes Hautpflegemittel enthält Euzerit. NIVEA ist preiswert: Creme: Din 3.50, 6.—, 12.—, 25.—

# Versicherungssumme eine Million

Roman von Eola Stein

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ich habe Ihnen versprochen, Geduld zu haben, Ingeborg. Aber da wir uns in einigen Monaten offiziell verloben wollen, werden Sie mir selbst zustimmen, daß wir nun allmählich häufiger zusammen sein müssen.“

„In einigen Monaten schon?“

„So war es zwischen uns abgemacht. Wollen Sie Ihre Zusage ändern, Ingeborg?“

Wieder schüttelt sie verneinend den Kopf.

„Zuweilen glaube ich, Sie haben sich doch damals geirrt mit Ihrer Behauptung, Roland.“

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragt er verklärt.

„Manchmal denke ich, Carlo — ist doch tot. Denn wenn er lebte, hätte er mir dann nicht irgend einmal eine Nachricht zukommen lassen?“

„Das ist ganz ausgeschlossen. Vergessen Sie nicht, daß er für tot gelten will. Vergessen Sie nicht, Ingeborg, daß er mit voller Ueberlegung von Ihnen gegangen ist.“

Er fühlte selbst, daß seine Worte sie gram treffen. Aber er darf diese Idee nicht in ihr aufkommen lassen.

„Bereuen Sie, mir Ihr Jawort gegeben zu haben, Ingeborg?“

Sie sieht in seine flammenden Augen und schämt sich in diesem Augenblick vor dem Mann. Denn sie weiß ja im tiefsten Innern — auch ohne Nachricht und ohne Bestätigung des Verdachtes — daß Roland Moebius mit seiner Behauptung recht hat. Nur zuweilen, wenn die Verzweiflung über Car-

los Verrat sie überwältigt, will sie sich selbst einreden, daß er kein Verbrechen begangen hat, daß er wirklich gestorben ist. In solchen Augenblicken glaubt sie, Roland Moebius zu hassen.

„Ich bereue nicht“, flüstert sie. „Es gab ja gar keinen anderen Weg für mich.“

Er schiebt seinen Arm unter den ihren. Sie läßt es geschehen.

„Wir müssen weiterkommen, Ingeborg. Ich bitte Sie, ich flehe Sie an, machen Sie sich von Ihren unfruchtbaren Vorstellungen frei. Geben Sie diese qualvollen Grübeln auf. Wenden Sie sich wieder dem Leben zu, das vor Ihnen liegt. Sie sind jung, müssen und werden verwirren, wenn Sie den festen Willen dazu haben.“

Sie antwortet nicht, sondern geht stumm an seiner Seite über den weichen Waldboden, auf den die Sonne goldene Streifen malt.

„Sie haben diesen Willen noch nicht, Ingeborg. Ich aber verlange ihn von Ihnen. Ich habe ein Recht nicht nur auf Ihre Person, sondern auch auf Ihre Seele damals erworben. Ihre Seele muß sich abkehren von dem Mann, der sich selbst zu den Toten geworfen hat. Dann werden Sie das Dasein wieder bejahen. Und auch den Weg zu mir finden.“

„Lassen Sie mir Zeit, Roland. Drängen Sie mich nicht so sehr.“

Nachdem sie eine Weile stumm nebeneinander gegangen sind, sagt Roland leise: „Ich habe Ihnen oft geschrieben, eigentlich habe

ich jede freie Stunde dazu benutzt, um Ihnen zu schreiben. Aber ich habe nur sehr selten Antwort von Ihnen bekommen. Meine Briefe haben Sie nicht erfrennt?“

„Doch, Roland. Ich habe sie gern gelesen. Sie waren so lebendig, schilderten alles interessant.“

„Das war das Wenigste. Ich habe in diesen Briefen um Ihre Seele, um Ihr Herz geworben, Ingeborg, ohne daß mir Antwort oder Erhörung wurde.“

Sie starrt vor sich hin, Roland fühlt, daß sie zittert. Er preßt ihren Arm fester an sich.

„Nun bin ich zurückgekommen. Angeblich, Ingeborg, sehr glücklich! In der Hoffnung, daß jetzt ein schöneres, besseres Leben für uns beide beginnt.“

Sie begreift ihn. Er verlangt seinen Preis. Er hat lange genug gewartet. Sie muß es anerkennen, wenn sie gerecht sein will. Muß auch zugeben, daß er berechtigte Ansprüche auf ihre Zeit, ihre Gesellschaft, ihre Nähe hat. Aber sie hat alle Gedanken, die an ihn mahnten, immer wieder zurückgeschoben. Er war weit fort. Wozu sich mit diesen Vorstellungen das traurige Leben noch mehr verbittern?

Sie flüstert demütig: „Was soll ich tun, Roland?“

Er ist entwandert durch ihren Ton.

„Nur ein wenig von Ihrer Zeit sollten Sie mir schenken. Nur sich — allmählich an mich gewöhnen. Und an den Gedanken, in mir Ihren zukünftigen Mann zu sehen. Unsere Familien kommen jetzt wieder häufiger zusammen. Alles wird sich ganz selbstverständlich und zwanglos ergeben. Glauben Sie nicht, daß ich Lorenz Detleffen als Ihr Gatte willkommen sein werde, Ingeborg?“

„Doch! Orlaf Lorenz schätzt Sie sehr.“

Roland jenszt. In diesem Augenblick wird ihm bewußt, daß er sich auf ein großes

Wagnis eingelassen hat. Daß es unglücklicher schwer, wenn nicht unmöglich sein wird, zu dem mißhandelten, verratenen und verschlossenen Herzen dieses Mädchens zu dringen.

Aber Roland Moebius ist nicht der Mann, der vor Schwierigkeiten zurückbleibt.

Er traut sich zu, allmählich auch die Reizung dieser Frau, die für ihn alles bedeutet, zu wecken, wenn es ihm erst gelungen sein wird, ihre Liebe zu Carlo Detleffen zu zerstören und anzulöschen.

Sie wartet ein wenig, und da er in Gedanken versunken schweigt, schläft sie vor: „Machen Sie übermorgen, am Sonntag, Tante Juana Ihren Besuch, Roland. Sie ist sehr empfänglich für Aufmerksamkeiten. Sie wird Sie sicherlich auffordern, wiederzukommen.“

Er blüht sie dankbar und ermutigt an.

„Wollen wir wieder, wie früher, zusammen Tennis spielen, Ingeborg?“

„Nicht mehr in diesem Herbst. Das ist zu früh für mich. Ich muß auch auf das Geröde der Leute achten.“

„Ich dachte, das braucht die stolze, unantastbare Ingeborg Detleffen nicht.“

„Ich muß es für mich und auch meiner Verwandten wegen. Es wird ohnehin schwer sein, Ihnen begreiflich zu machen, daß ich mich so bald nach dem — Unglück mit Carlo verheiraten will.“

„Stein vernünftiger Mensch wird es einem jungen Geschöpf verargen, wenn es sein Leben nicht in Einigkeit verbringen will.“

„Das vielleicht nicht. Aber so bald schon.“

„Ich kann nicht länger warten!“ bricht es leidenschaftlich aus ihm hervor. „Nicht länger als bis zu der von uns beiden damals vereinbarten Zeit. Sie ohne ja nicht, Ingeborg, wie schwer mir schon dieser Ausschub fällt.“

rains ergab, daß schon vor mehr als zwei Jahrtausenden tiefe Stollen in das Erdreich am Fuße des Gebirges getrieben worden waren, aus denen Goldberze gefördert und dann in primitiven Mörtern, deren Spuren sich noch vorfinden, zerstampft wurden. Im Laufe der Zeit neben den ausgelassenen Stollen werden noch jetzt Goldlöcherchen und Goldstaub gefunden, was übrigens auch bei mehreren anderen Gebirgsflüssen in Jugoslawien der Fall ist.

Vor etwa Jahresfrist wurde jedoch eine äußerst wichtige Entdeckung gemacht. Auf dem Berge wurden in Quarzgängen goldhaltige Adern gefunden. Es ist klar, daß durch die Erosion im Laufe der Jahrtausende das Gold vom Wasser allmählich zu Tal geschafft wurde. Nicht am Fuße des Berges, sondern hoch oben ist das goldhaltige Erz zu finden. Und die Förderung wird von der neuen Unternehmung tatsächlich hier vorgenommen werden. Es ist anzunehmen, daß tiefer im Inneren des Berges mächtige Goldadern sein müssen, sodaß Jugoslawien bald in die Reihe der goldproduzierenden Länder aufrücken dürfte. Die wirtschaftlichen Folgen können leicht errahnet werden.

Uebrigens ist es bekannt, daß sich in der Draua, in der Mura und in der Save, aber auch in anderen Gebirgsflüssen Goldstaub und Goldlöcherchen befinden, die hier und da gefunden werden. Das beweist, daß sich im Gebirge Goldberze befinden muß. Hoffentlich wird man früher oder später auch in Slowenien auf Goldadern stoßen, es fragt sich jedoch, ob sich die Gewinnung auch rentieren wird.

Jugoslawien ist unbestritten das Land der Erze. Kohle gibt es massenhaft, Eisen, Kupfer, Zink, Mangan, Antimon, Blei, Silber usw. ebenfalls. Das Bauzitat für die Aluminiumgewinnung liegt: jozusagen offen auf der Straße. Das Zentrum unseres Erzvorkommens liegt im östlichen Bosnien und im mittleren Serbien. Die Bezeichnung des Gebirgszuges „Rudnik“ spricht vom Erzreichtum Jugoslawiens eine allzu berechtigte Sprache. Auf einem verhältnismäßig kleinen Raum sind hier Bodenschätze vorhanden, die auf Hunderte von Milliarden geschätzt werden. Ein ausländischer Fachmann äußerte sich einst, als er den Erzreichtum des Rudnik und der anschließenden Gebirgszüge untersuchte, daß es sich um den jugoslawischen Ural handle, der Gold, Silber und andere Metalle in Hülle und Fülle birgt. Milliarden liegen auf und an der Straße, aber es sind große Summen nötig, die diese Schätze heben und in Verkehr bringen sollen. Denn Geld kann eben nur wieder mit Geld gewonnen werden. Gedulden wir uns, auch dieses Kapital wird aufgebracht werden, und dann wird unsere schöne und an Bodenschätzen so reiche Heimat zum begehrtesten Wertesparat werden!

× **Ausfuhr von Schlachtvieh nach Lettland.** Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß ab 31. August geschlachtetes Vieh nach den vereinbarten Sähen nur dann verzollt werden kann, wenn den Dokumenten der vom Kontrollamt für die Viehausfuhr ausgestellte Ausweis beigefügt sind.

× **Neue Telegraphen- und Telephonvorschriften.** Der Verkehrsminister hat ein Reglement herausgegeben, das teilweise neue Bestimmungen über den Telegraphendienst enthält, ferner über die Annahme und Abfertigung der Telegramme und über das Verhalten des Personals im Dienste.

× **Saatgutausstellung.** In Jugoslawien gibt es schon zahlreiche Anstalten, die sich mit der Aufzucht neuer Arten von Nutzpflanzen befassen. In der Herbstveranstaltung der Mustermesse in Ljubljana, die Samstag eröffnet wurde und bis 11. d. geöffnet bleibt, werden einige dieser Institute ihre Erzeugnisse ausstellen. Man findet hier Gelegenheit, veredelte Sorten der Samenzuchtstation in Beltinci zu sehen, ferner der Zuchtstation der landwirtschaftlichen Hochschule in Zagreb, der größten Samenzuchtstation Jugoslawiens, die sich auf der Staatsdomäne Belje befindet, sodann von der Anstalt des Großgrundbesitzes Coka und schließlich vom Verband der Samenzuchtstationen des Landwirtschaftsvereins in Osijek, dem sieben Institute angegliedert sind. Der Landwirt wird in dieser Ausstellung voll auf seine Rechnung kommen, da er eine Uebersicht über alle veredelten Sorten gewinnen kann, die auf Grund langjähriger wissenschaftlichen Studiums in Jugoslawien hervorgebracht wurden. Man kann sich die Sämereien anschaffen und sich dann daheim davon überzeugen, ob denselben der Boden zuträglich

ist. Die Ausstellung verfolgt den Zweck, dem Landwirt Gelegenheit zu geben, sich die für seinen Boden entsprechendsten Sämereien auszusuchen. Erschöpfende Informationen erteilt die Landwirtschaftsgesellschaft, bei der auch das Saatgut bestellt werden kann.

× **Verpachtung eines Bahnhofbüfets.** Bei der Staatsbahndirektion in Sarajevo findet am 28. d. die Anbotstellung für die Verpachtung des Bahnhofbüfets Bosanski Brod statt. Interessenten wollen sich an die Handelskammer in Ljubljana wenden, wo alle einschlägigen Informationen erteilt werden.

× **Bereitschaftskandidaten** finden in der bis 11. d. dauernden Herbstmesse in Ljubljana die beste Gelegenheit, sich das für die Gründung des eigenen Heimes Nötige aus der reichen Wahl des Besten, was wir hervorzubringen imstande sind, auszusuchen. Sie werden sich davon überzeugen können, daß das moderne, gemüthliche Heim schon mit verhältnismäßig geringen Mitteln geschaffen werden kann. Durch die Möbelausstellung werden Führungen veranstaltet, desgleichen durch die reiche Auswahl des verschiedensten Bettzeuges usw. Ein wichtiges Kapitel ist die rationelle und den Anforderungen der Ge-

genwart entsprechende Kucheneinrichtung, wobei auf die Vorführung der verschiedensten Geräte und Maschinen, die der Hausfrau einen großen Teil der Arbeit abnehmen, besondere Sorgfalt gelegt wird. Der Verwendung der Elektrizität und des Gases im Haushalt wird die größte Aufmerksamkeit zugewendet, wie auch dem rationellen Kochen, wobei große Ersparnisse in der Beheizung erzielt werden können.

× **Für den Export nach Italien und Spanien** ist von großer Wichtigkeit der Umstand, daß die Dampfer der heimischen Reederei „Deania“ vom September bis Februar auf ihrer Reise nach Spanien auch Messina anlaufen werden. Auf diese Weise können nach diesem Hafen auch kleine Sendungen mit jugoslawischen Schiffen verfrachtet werden. Besonders kommt diese Begünstigung für die Ausfuhr von Bohnen und selbstredend auch von Holz in Betracht. Für Spanien werden nach wie vor die Waren in der bisherigen Weise verladen. Da die jugoslawischen Reedereien künftighin die Frachtsätze noch weiter herabsetzen dürften, wird dies auf unseren Export sicherlich von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit sein.

Treffen einen recht lehrnswerten Verlauf. Im Vorspiel um 9 Uhr stehen sich die beiderseitigen Jungmänner gegenüber.

: **Beograd—Zagreb 3:2.** Das Nachspiel der beiden Städteamts endete mit einem verdienten Sieg der besseren Beograder.

: **Zwei Liga-Qualifikationsspiele.** Gleichzeitig mit den Nationalligaspielen werden Sonntag zwei Liga-Qualifikationsspiele ausgetragen. In Split spielen Est. Split—Drei Stern, Schiedsrichter Miller (Basiljevici), in Zemun messen sich Sparta—ZSK (Bekkeres). Schiedsrichter B. Mikolic (Andree).

: **Erstes Entscheidungsspiel im Mitropacub** Das erste Finalspiel im Mitropacub zwischen der Wiener „Austria“ und der Mailänder „Ambrosiana“ findet am kommenden Sonntag, den 3. September in Mailand statt. Das Spiel wird durch Radio übertragen.

: **Wieder Slawische Meisterschaften.** Gelegentlich des Länderkampfes in Warschau besprach Ing. Hauptmann mit den Führern des polnischen Schwimmsportes das Wieder-aufleben der Slawischen Meisterschaften, die feinerzeit in Form eines Dreiländerkampfes zwischen der Tschechoslowakei, Polen und Jugoslawien ausgetragen wurden. Man erwog in Warschau den Plan, diese Meisterschaften eine Woche vor den Europameisterschaften in Prag durchzuführen.

: **Ryan-Bines — Meister von USA.** In Brooklyn fiel die erste Entscheidung im gemischten Doppel. Im Semifinale siegten Ryan-Bines gegen Round-Perry 6:2, 6:4 und Palfrey-Lott gegen Scriben-Crawford 10:8, 6:3. Die Schlussrunde gewannen Ryan und Bines 11:9, 6:1. Im Herrendoppel wurde der zweite Finalist ermittelt. Lott-Stoefen schlugen Quist-Turbull 6:3, 3:6, 7:5, 2:6, 11:9 und treffen nun im Finale gegen Shields-Parler.

: **Henri Cochet als Professional.** Erweiterte Henri Cochet spielt derzeit sein letztes Turnier als Amateur. Es steht bereits fest, daß er am 22., 23. und 24. September an einem Professional-Länderkampf Frankreich gegen Amerika teilnehmen wird. Die Gegner werden Tilden und Barnes sein. Damit findet eine glänzende Karriere ihren Abschluß. Jahrelang war Cochet der Herois Frankreichs in den Kämpfen um den Davis-Cup, und ihm ist es hauptsächlich zu danken, daß der Polak so lange in Europa verblieb. Er entthronte den großen Tilden und erfüllte die Welt mit seinem Ruhm. Schneller, als man erwartete, hat nun auch Cochet dem Alter seinen Tribut zollen müssen. Er ist knapp über Dreißig, aber anscheinend doch schon verbraucht. Seine Nerven, die einst jeder Belastung standhielten, sind nicht mehr verlässlich genug, und im letzten Davis-Cup-Kampf Frankreichs bedeutete seine Niederlage gegen den Engländer Perry den Verlust des Pokals.

: **Turnen und Sport in Deutschland gemindert.** Am vorigen Sonntag fand in Danzig eine Tagung statt, bei der der Reichssportführer v. Tschammer-Osten die bemerkenswerte Mitteilung machte, daß eine völlige Einigung zwischen Turnen und Sport in Deutschland bereits in der allernächsten Zeit erfolgen werde. Das Ziel ist die Gründung eines Deutschen Turn- und Sportverbandes, dem ausnahmslos alle Vereine angehören sollen.

: **Die Gelegten für Forest Hills.** Für die amerikanischen Single-Meisterschaften wurden zwanzig Spieler gelehrt. Den zehn Ausländern, Crawford, Perry, Satoh, Lee, Runoi, McGrath, Ktoh, Quist, Turnbull und Avorn, stehen die Amerikaner Bines, Shields, Allison, Sutter, Parler, Wood, Stoefen, Mangin, Lott und Grant gegenüber.

: **Das neueste Kurmi-Dementi.** Seinerzeit wurde die Nachricht verbreitet, daß Kurmi noch in dieser Saison zum Club Ladoumeque gehen würde. Es wurden bereits die Termine für das Zusammentreffen der beiden Weltrekordler genannt. Der erste Termin ist verstrichen. Ladoumeque lief an diesem Tag allein in Paris die 100 Meter. Auf eine Rückfrage in Helsingfors antwortete Kellonen, der Vorsitzende des finnischen Verbandes: „Ein für allemal. Kurmi wird nicht in Paris laufen.“

### Clubnachrichten

: **S. A. Rapid.** Morgen, Sonntag, ab 9 Uhr Training sämtlicher Mannschaften.

## SPORT

# Das „Primorje“-Ligateam spielt

### Gastspiel der einzigen slowenischen Ligamannschaft / Wird „Železnikar“ die lokalen Interessen wahren?

Der neue Eisenbahner-Sportplatz wird morgen, Sonntag, nachmittag der Schauplatz eines wichtigen fußballsportlichen Geschehens sein. Zum ersten Mal wird sich uns das in letzter Zeit kräftig emporstrebende Ligateam des A. S. K. Primorje vorstellen, um den Kampf gegen unsere Eisenbahner aufzunehmen. Um es gleich vorwegzunehmen, das Treffen ist nicht nur eine Klubangelegenheit beider Akteure, sondern stellt eine wichtige Kraftprobe der beiden Sportzentren Sloweniens dar. Der Aufstieg der Gäste in die Liga hat feinerzeit zu kritischen Anlässen gegeben, doch hat sich „Primorje“ democh recht brav geschlagen. Auch unsere Stadt hat Anspruch für den Aufstieg erhoben und diesen Wunsch mit Erfolgen am

grünen Rasen bekräftigt, doch blieb das Avancement den Gästen vorbehalten. „Primorje“ wird daher Sonntag auch zeigen müssen, wie weit seine Mannschaft dem Können unserer Mannschaften voraus ist. Dies umso mehr, als gerade die Draustadt am meisten für den jüngsten Formaufschwung der Gäste beigetragen hat. Man darf also hoffen, daß „Primorje“ alles aus sich heraus holen wird, um dem nicht ungeführten Ansturm der Eisenbahner-Eff standzuhalten. Das Treffen wird daher einen Kampf um den letzten Einatz bringen. Gelingt es „Železnikar“ das sportliche Prestige unserer Sportstadt zu wahren, so gebührt den Blauweissen doppeltes Lob. Der Kampf geht um 16.45 Uhr in Szene.

## Leichtathletinnen am Start

### Um die Frauen-Leichtathletikmeisterschaft von Slowenien

Der ESSK. Marathon wartet am 7. und 8. September wieder mit einer jugkräftigen Leichtathletikveranstaltung auf. Diesmal sind es unsere besten Leichtathletinnen, denen sich das Interesse zuwendet, zumal gleich die Meisterschaft von Slowenien zur Durchführung gelangt. Die Kämpfe werden zum Teil auf dem Sportplatz des ESSK. Marathons und zum Teil auf der Mariborer Insel zum Austrag gebracht. Das Programm steht nachstehende Disziplinen vor:

7. September um 17 Uhr auf der „Vivada“: Kugelstoßen, Hochsprung mit Anlauf, Diskuswerfen, Weitsprung mit Anlauf und Speerwerfen.

8. September um 9 Uhr im Inselbad: Laufen über 60, 100 und 800 Meter sowie Staffellaufen über 4 mal 100 Meter.

Startberechtigt sind verifizierte und auch unverifizierte Leichtathletinnen aus dem Territorium des Leichtathletik-Unterverbandes in Ljubljana. Die Anmeldung ist in zwei Kopien vorzunehmen und zwar sind sie an den ESSK. Marathons, Maribor, Altkandrovca cesta 6 und an Drago Karba, Ljubljana, Café „Europa“ zu richten. Die Renngebühr wurde auf 50 Dinar festgesetzt. Die einzelnen Konturrenzen werden nach dem Statut des jugoslawischen Leichtathletikverbandes durchgeführt.

## Die internationale Tennismeisterschaft

Die Kämpfe um die jugoslawische Tennismeisterschaft in Zagreb wurden auf der ganzen Front fortgesetzt. Im Herreneinzel siegten Menzel—Kodviner 12:10, 6:1, Schäffer—Sperling 6:0, 6:3, Broisch—Wogin 6:3, 6:0, Kukuljevič—Lejrer 6:2, 6:2, Pallada—Slavik (CSK) 8:6, 6:2 Metaza—Kumanubi 6:2, 6:3, Morpurgo—Zint 6:1, 6:1, Fröbe—Ginder 6:0, 6:1, Metaza—Fröbe 6:1, 6:4 und Kundec—Bano (Ungarn) 6:1, 2:6, 6:4. Im Dameneinzel schlugen Frä. Krahwinkel—Frä. Deutsch mit 6:0, 6:0, Frä. Kovac—Frä. Kallimović 9:7, 6:2, Frau Deutsch (Tschechoslowakei)—Kodviner 6:0, 6:4 und Frau Deutsch—Frä. Blis 6:1, 6:2. Im Herrendoppel behielten Menzel—Metaza gegen Schäffer—Slavik mit 6:4, 6:3 und Sperling—Antoković gegen Broisch—Dr. Albrecht

mit 0:6, 7:5, 6:1 die Oberhand. Im gemischten Doppel spielten Deutsch—Menzel gegen Pupič—Bano 6:1, 6:1, Kovac—Metaza gegen Menzel—Schäffer 6:3, 14:12, Gostisa—Kukuljevič gegen M. Deutsch—Kumanubi 6:1, 6:2. In der Meisterschaft von Kroatien schlug Kundec—Truden mit 6:0, 6:4 und Pallada—Wogin mit 8:6, 0:1 zurückgezogen.

## „Maribor“ — „Svoboda“

Sonntag vormittags um halb 11 Uhr breiteten „Maribor“ und „Svoboda“ im Volksgarten ein Freundschaftsspiel, um den spielfreien Vormittag für das notwendige Training zu verwenden. „Svoboda“ hat in den letzten Spielen um den Olympischen Pokal einen gewaltigen Formaufschwung bewiesen und da auch „Maribor“ mit neuen Leuten den Kampf aufnimmt, verspricht das

# Bücherschau

**b. Verschollen.** Auf den Spuren des Obersten Fowcet. Ein abenteuerlicher Roman von Leg Herding. Verlag Ullstein. Geb. 3,80 M. Der Verfasser dieses Romans hat viele Jahre in Süd-Amerika gelebt, als Waldläufer, Tramp, Perlenfischer und Goldgräber. Mit einem Freund macht er eine Flugzeugexpedition nach dem Urwaldgebiet des oberen Amazonas, um nach dem verschollenen englischen Oberst Fowcet zu suchen. Ein gutes, spannendes Buch.

**b. Europäische Revue.** Sonderheft „Die Frau“. Bekannte Wissenschaftler und Schriftsteller haben zur Frauenfrage Stellung genommen. Nicht nur Frauen, sondern auch Männer haben sich an der Erörterung einiger brennenden Zeitfragen beteiligt, ohne

jedoch einzelne große Probleme des Frauentums grundlegend behandelt zu haben. Das Heft setzt sich auseinander mit den sozial-reformerischen Bewegungen aller Art, bringt jedoch nur einen Rückblick und Vorblick zur Darstellung, um zukünftiger Entwicklung und Gestaltung nicht vorzugreifen. Verlag Berlin, SW/68. Jahresbezug 15 M.

**b. Sonnenland.** Ein Mädchenblatt. Leitung Maria Domanig. Erscheint halbmonatlich. Verlag „Tyrolia“, Innsbruck. Jahresbezug S 12.

**b. Handarbeiten aller Art.** Monatschrift, herausgegeben von Dr. Alexander Koch. Einzelnummer M 1,80. Kochverlag, Stuttgart. Diese Spezialzeitschrift für Stidereien und Spitzen erfreut sich wegen des außerordentlichen Inhalts und der überaus geschmackvollen Bilder auf Kunstdruckpapier einer allgemeinen Beliebtheit. Allen kunstliebenden Frau-

en empfehlen wir die Beschaffung dieser vorzüglichen Monatsblätter.

**b. „Zeit und Volk“.** Wochenschrift für deutsche Kultur. Die bisher erschienenen Hefte dieser Wochenschrift lassen erkennen, daß die junge Zeitschrift zu der christlichen Neuordnung des Kultur- und Geisteslebens Stellung nimmt. Verlag Kösel & Pustet in München.

**b. Spoljna trgovina.** Herausgegeben vom Institut zur Hebung des Augenhandels. Rückblick auf das Jahr 1932. In diesem ausführlichen Werk, welches unter Mitwirkung der Herren Dr. Tomičić, A. M. Premuzić, Dr. Petrović, B. Cerić, Sv. Spanaćević, Dr. Bitez, Dr. Zajec und Ing. Dubravčić zustande gekommen ist, wird unser Augenhandel auf Grund amtlicher statistischer Daten dargestellt. Das Material ist mit außer-

ordentlicher Sorgfalt bearbeitet und enthält erläuternde und vergleichende Diagramme für die Wirtschaftsjahre 1932/1931. Statistisch genau ist die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse wiedergegeben. Die Verfasser haben sich bemüht, alle verfügbaren Daten zu sammeln, welche unseren Exporteuren dienlich sind. Interessenten erhalten nähere Informationen über diese für die Handelswelt überaus wichtige Neuerscheinung beim Herausgeber.

**b. Natur und Kultur.** Monatschrift für Naturwissenschaft und ihre Grenzgebiete. Verlag „Tyrolia“, Innsbruck. Halbjährig 6 S. Die soeben erschienene Nummer dieser Zeitschrift bringt viele interessante Aufsätze. Die Spalten über praktische Naturkunde, Sprechsaal, Bücherchau usw. beschließen das Heft.

## Schloßbesitzer,

### Achtung!

## Schlößer

zu kaufen gesucht, geeignet für Heilanstalten. Günstige Lage und billiger Preis bevorzugt. Offerte an die Verwaltung unter »Schlöser«, 10645

## FEDERN



grau geschliffen und chemisch gereinigt, per Kilo Din 25.-  
Halbdauen, weiß, kg Din 95.-  
Dauen, feinst, pr. kg Din 220.-  
Eksportna hiša „Luna“, Maribor

## SOKO-ÖFEN



stehend billig, aber dennoch gut aus Gußeisen u. nicht von Blech. Zu heizen mit jedem Material: Koks, Kohle u. Holz.  
In haben in jeder Eisenhandlung.  
Erzeugnis der: Vojvodjanska livnica d. d., Novi Sad.

Die besten

## Rasierklingen

der Gegenwart 9600  
Elysium Stück Din 2,50  
Smart Stück Din 4.-  
Alleinverkauf für Maribor  
**F. WEILER**

## Wein-Fusschank SÖLCH

Weißer Burgunder, prima Qualität von 5 Liter aufwärts zu 6 Din. Badlova 1. Stadtpark. 10614

## Fabriksriemer

zu sofortigem Eintritt gesucht. Anbote unter »Fleibig« an die Verwaltung des Blattes 10678

## KOMPANON(IN)

zur Errichtung einer Theater- und Masken Kostüm-Leihanstalt von erstklassigem Fachmann gesucht. Konkurrenzloses Unternehmen für Jugoslawien. Nötiges Kapital 120.000 Din. Zuschriften unter »Sichere und angenehme Existenz« an Aloma Company d z o. z. Ljubljana. 10613

Leset und verbreitet die »Mariborer Zeitung«



Hier ist das komplette Philips-Programm:

Wir haben dieses Jahr in unserer Industrie und Verkaufsorganisation derartige Fortschritte gemacht, daß wir in der Lage sind ein riesenhaftes Sortiment von neuen Apparaten unserem geehrten Publikum anzubieten.

Oberwähnte Apparate sind sowohl für Wechselstrom wie auch für Gleichstrom. Dazu kommen unsere welt-

berühmten Batterie-Empfänger Type 83 cB, unsere 2-Röhrenapparate »Jadran« und »Sava«, sodaß wir jetzt insgesamt 15 verschiedene neue Apparatentypen zur Verfügung haben, welche durch unsere Händler zu jeder Zeit vorgeführt werden können. Achten Sie auf unseren Weltschläger Type 938 mit Wellenbereich von 15—2000 Meter. Also öffnet sich auch Amerika für Sie.

**Achten Sie, bitte, noch auf unsere bedeutend erleichterten Zahlungskonditionen. Jeder ist jetzt in der Lage, sich einen Radioempfänger zu verschaffen.**

„Super-Inductance“

# PHILIPS

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**Einjähriger Handelskurs Legat, Maribor.** Beginn am 9. September. Einschreibungen Slov. ul. 7. 10369

**Kompagnon** für ein sehr rentables Unternehmen mit Din. 300.000 wird gesucht. Anträge unter „Rentabel“ an die Bern. 10616

**Professor** bietet Mittelschülern, auch Privatisten, Wohnung mit Verpflegung, Aufsicht, gründliche Nachhilfe. Vika, Gajeva ul. 41. 10594

## Schulrequisiten

sowie Zugehör für Handarbeiten zu konkurrenzlosen Preisen

## Eksporna hiša „Luna“, Maribor

**Beteiligung** mit größerem Kapital an Obstport gesucht. Anträge unter „Obstport“ an die Bern. 10527

**Erfahrene französische Lehrerin** erteilt Unterricht. Sucht möbl. Zimmer gegen französische Stunden. A. d. Bern. 10436

**Deutsche Sprache**, deutsche Rechtschreibung, Handelskorrespondenz unterrichtet nach bester Methode Kovač, Maribor, Krefova ul. 6. 10603

**Konversationskurs** mit langjähriger Praxis gibt Klavierstunden nach der neuesten Methode A. d. Bern. 10623

**Für Jung und Alt**. Eine angenehme Unterhaltung, billige Bedienung in allerlei Speisen und vorzüglichem Tropfen nur im Gasthause Kofič, beim Vikeniertel, Ende Koroska ulica. 10489

**Kompagnon** mit 40-50.000 Dinar bar für prima Stoffgeschäft sofort gesucht. Gesf. Anträge unter „Mitteltätig“ an die Bern. 10668

**Gebe 10-15.000 Dinar** bar Kautions auf Rechnung für Gasthaus oder Kantine, auch als Inzassant oder Magaziner. Zu schreiben unter „15.000“ an die Bern. 10651

**Für die heurige große Pelzmode** unterhalte ich ein großes, gutfortiertes Lager in Edelsteinen und erhalte das geschätzte Publikum, dieses ohne Kaufzwang besichtigen zu wollen. Welters übernehme ich alle in dieses Fach einschlägigen Umarbeitungen und Modernisierungen zu den niedrigsten Preisen. Durch meine langjährige Praxis garantiere ich für tadellose Ausführung. Soper Juliane, Kirchnerei, Maribor, Glavn trg 9, neben Manufaktur Majer. 10650

## Schulrucksäcke

per Stück . . . Din 12.- mit Außentasche Din 15.- Eksporna hiša „Luna“, Maribor

**Spanisch, Französisch, Italienisch** unterrichtet Sprachlehrer. Unter „Spanisch“ an die Bern. 10385

**Heute** ist der Regier Jentil Lutas mit seiner berühmten Truppe eingetroffen u. zw. Jentil Vat and Bajd und Mexi Millfort, welcher auf der ganzen Welt bekannt und Mitglied einer Regier-königlichen Familie ist. Berühmt durch seine Original-Regentänze Cuba, Kumba und Original-Havay-Tanz. Partner der berühmten Josefina Vater. Tritt Samstag und Sonntag um 20 Uhr bei „Union“ auf. 10579

Lade alle meine Gäste am Samstag, den 2. September ins Gasthaus Mifča, Stolna ulica, zum Bad- und Brathühnerdinner ein. Prima Weine, Wifča. 10682

**Französisch**. Fräulein, das perfekt französisch spricht, wird zu einem Mädchen als Erzieherin gesucht. A. d. Bern. 10624

**Süde Gesellschafter** mit etwas Kapital für gut eingeführtes Gewerbe. Anträge unter „Respekt“ an die Bern. 10700

**Alleinstehendem Pensionisten** od. Pensionistin, welcher mir 6000 Dinar borgt, gebe ich als Zinsen Kost und Wohnung. Anträge unter „St. 600“ an die Verwaltung. 10701

**Alle Endarbeiten** werden bestens und rasch ausgeführt im Damen-Modellatelier Kleinsche, Metkandrova cesta 12. 10717

**Englischen Unterricht** sowie Deutsch-Stunden erteilt Fr. Hank, Cantarjeva ul. 14, Part. links. 10474

**Einlagebücher**. Kauf - Verkauf - Lombard. Solid und prompt durch Poslovni zavod S. L. Zagreb, Praska ul. 4/2. Für Antwort ersuchen Din. 3.- i. Briefmarken. 10621

**Klavierunterricht**, billig und gewissenhaft, wird Anfängern sowie Vorgefertigten erteilt. Klavierübungen erlaubt. Anträge: Betrijnska 11/2 links. 10311

**Dauerhafte Glühlampen!** Das Kleinverkaufrecht von Glühlampen ist abgekauft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Jos. Wipplinger, Jurčičeva 6. 200

**Maschinenschreibarbeiten**, Vervielfältigungen, Lichtpausen, Uebersetzungen nur bei Kovač, Maribor, Krefova ul. 6. 9699

**Möbel** in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern. Betrijnska ul. 22, vis-a-vis V. Wejrl. 427

## SCHULJUMPERS

per Stück von Din 20.- aufw. Eksporna hiša „Luna“, Maribor

**Gebrauchte Gegenstände**, wie alte Automobile, Automotoren, allerhand Metalle, Eisen u. Guß, verkauft und verkauft zu den besten Tagespreisen Justiz Gutinčić, Tattenbachova ul. 14. 8562

**Industrieller**, 27 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, mit guten Manieren, sympathisch, gut herzig, Freund vom Familienleben, mit schönem Industrieerwerb, wünscht mit einem Fräulein bekannt zu werden, die ihm in die Ehe auch Mittelfür Erweiterung seines Unternehmens bringen möchte. Antr. erbeten an die Verwaltung. unter „Zukunft“. 10575

**Din. 50.000** als Einlage in ein gutgehend. Lebensmittelgeschäft gesucht bei günstiger Verzinsung oder eventueller Anleihe. Anträge unter „Erstklassig“ an die Bern. 10428

**Für jede Uhr Originalfeder** u. Glas, Unzerbrechliche Gläser bekommen Sie beim Uhrmacher Ignaz Jan, Maribor, Glavn trg. Kaufe Gold, Pfandscheine, auch verfallene. 8589

**Anton Riffmann**, Metkandrova cesta 11, gegenüber Spatel, empfängt seine Reparaturwerkstätte für Präzessionsuhren. 10558

**Alle Tapezierer-Aufträge** und Reparaturen werden bei mir hygienisch erneuert mit einer modernen Maschine, welche den ganzen Staub entfernt. F. Novak, Betrijnska 7, Koroska 8. 10421

## Realitäten

**Besitz**, bestehend aus Wein- und Obstgarten sowie Wald, 5 km von Maribor entfernt, zu verkaufen. Anzufragen Trinjčič trg. 10620

**Kleiner Besig** oder Wohnung ist sofort zu vermieten. Unter „F. B.“ an die Bern. 10621

**Neue Villa**, 2 Wohnungen, am schönen Orte, zu verkaufen. Notwendiges Kapital 100.000 Din, Rest Hypothek. A. d. Bern. 10593

**Einfamilienhaus** mit Badezimmern, Garten, Wirtschaftsgebäude, zu verkaufen. A. d. Bern. 10529

**Reudauvillen**, Wohnhäuser, Maribor, Umgebung, Din 30, 65, 145, 160, 260, 280, 350, 550, 650 Tausend Dinar. Realitäten, Herrschaftsgüter, jede Preislage. „Tatjana“, Maribor, Coetkova 25. 10972

**Gut gehendes Gasthaus** und 1 Parzelle zu verkaufen. A. d. Bern. 10663

**Kaufe bar kleinen Besig**, 2-3 Joch, in der Umgebung Maribor, Zuschriften erbeten unter „R. M.“ an die Bern. 10684

**Obstgarten**, auch Bauplatz, 1000 m<sup>2</sup>, die schönste Lage beim Part, zu verkaufen. A. d. Bern. 10683

**Schön gebautes Einfamilienhaus** mit kleiner Veranda, unterkellert, 1200 m<sup>2</sup> Grund, freies Gelände, billig zu verkaufen. A. d. Bern. 10712

**Neubau**, Zimmer und Küche, Peripherie, 22.000 Din. - **Geschäftshaus**, Lokal, 3 Zimmer, Küche 1 Joch Grund, 65.000. - **Erstklassige Wiese** mit großer Weidung, 75.000. - **Schönes Haus**, Stadtmittelpunkt, mit großem Garten, 200.000. - **Prima Geschäftshaus** am Lande, moderne Anlagen, 350.000. **Poljredonavnica**, „Rapid“, **Gojostva ul. 28.** 10710

**Schönes Objekt** im Zentrum d. Stadt, Bahnhofnähe, bestehend aus einem großen Saal, Garten, Magazinsräumlichkeiten, großem Keller, sehr geeignet für verschiedene Branchen, und zwei Bauparzellen günstig zu verkaufen. Bajala, Maribor, Kino „Union“. 10435

**Zinshäuser**, Bestellungen, Villenbesitz, Gasthaus, Schloßgut verkauft Realitätenbüro Maribor, Franciscanska ul. 21. 10565

**Elegantes Stadthaus** in Graz, vornehme Lage, nächst Tramway, frei prachvolle 5-Zimmerwohnung mit Bad und Dienerschaft, nur 65.000, sowie mehrere Gelegenheitskäufe in **Familienhäusern**, **Zinshäusern**, **Geschäftshäusern** und **Landwirtschaften**. Kostenlose Auskünfte durch **Heinrich Schigert**, unter Real-Verf. Kanzlei **L. Egger**, Graz, Reutorgasse 47, Rathaushof 10723

**Schönes, hochhohes Haus** mit großem Garten, Stadtmittelpunkt, billig zu verkaufen. A. d. Bern. 10622

**Weingutsbesitz** bei Maribor, zusammen ca. 82 Joch, alle Kulturen samt Herrenhaus und drei Wirtshäusern zu verkaufen. Preis Din. 240.000. Anträge unter „Gelegenheitskauf“ an die Verwaltung. 10232

## Zukaufend gesucht

**Kaufe altes Gold**, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. M. Stumpj, Golbarbeiter, Koroska 8. 7926

**Gut erhaltene Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Anträge an Postfach 18, Maribor. 10628

**Größere, guterhaltene Gemüßmühle** zu kaufen gesucht. Malz- und Kaffeefabrik Viktor Jarc, Maribor-Košaki. 10627

**Kaffe**, mittelgroß, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter „Blagajna“ an die Bern. 10673

**Kaufe diverse Möbel**, Kleider, Schuhe, Matrassen, Dorschelbist, Singer Nähmaschinen, Kundschiff, 550 Din, großer Spiegel, Küchentreben zu verkaufen od. einzutauschen gegen etwaige Möbel. M. Mator, Student, Metkandrova 1. 10665

**Kaufe Weintrauben**, Äpfel und Birnen. Anträge mit Preisangabe unter „Qualität“ an die Bern. 10664

**Gut erhaltene Boa** wird gekauft. Anträge unter „Boa“ an die Bern. 10677

**Kaufe gut erhaltenes Motorrad**, 350-500 ccm. Offerte an Ivan Rutovec, Ljutomer. 10646

**Vindensblüten**, getrocknet, sowie Taufendguldentrant. Arnika-Blüten laufe jede Menge für den Export Anton Birgmayr, Maribor, Meljisti dvor. 10709

**Höchstpreise für Bruchholz**, Goldmützen und Blatin jacht Mariborjska ofinerija Jata, **Ortoznova ul. 8.** 8698

**Bessere Geislerer** zu übernehmen gesucht. Gesf. Anträge unter „Erstklassig“ an die Bern. 10465

**Sauerbrunnflößen** werden gekauft bei Jof. Kavcic, Glavn trg 16. 10331

**Gutgehende Holz- und Kohlenhandlung** zu übernehmen gesucht. Anträge erbeten unter „Kassa“ an die Bern. 10466

**Altes Gold und Silbermünzen** kaufe zu Höchstpreisen. M. Jizers Sohn, Gojostva ul. 15. 6079

**Übernehme** mit 15. Oktober gutgehendes **Gasthaus** in Pacht oder auf Rechnung. Gesf. Mitteilung an die Verwaltung. unter „Gotovina“. 10467

**Kaufe Sparatassenbücher** der Westna hravnica Maribor gegen bar. Anträge unter „Barzahler“ an die Bern. 10129

## Zu verkaufen

**Reiter-Wagen**, fast neu, zu verkaufen. Balvazorjeva ul. 45. 10635

**Schulabetafen**, Ruß, eingelegt, billig zu verkaufen. Kofcova 36. 10628

**Neue Herrenschlüssel** um 80 Din zu verkaufen. Aus Gefälligkeit Papierhandlung, Stolna ulica 5. 10582

**Schöner Schreibtisch** zu verkaufen. A. d. Bern. 10580

**Achtung, Herrschaftswine!** Alte und neue Weine ab 5 Liter zu 4 und 5 Dinar. Hofrat Dr. Kostojčinčič, Počepova 91. 10543

**Kofergammophon**, Orig. engl. Fabrikat, mit 45 Platten, um 950 Din zu verkaufen. A. d. Bern. 10539

**Strümpfe** in großer Auswahl, billigst, neu eingelaufen. Mara Kumsč, Maribor, Stolna ul. 1. 10538

**National-Registrier-Kassa**, sechs Läden, schön. Billard, neu überzogen, samt Zugehör, dreiteiliger, großer, neuer Jentilisch, großer schöner, barter Schreibtisch, hoher Spiegelkasten mit Marmorplatte, Kinderwagen, Kinderstuhl, verschiedene Einrichtungsgegenstände verkauft sehr billig J. Jatovitič, Gejse, Subčeva ul. 1. 10554

**Schönes Schlafzimmer**, Parkholz, geschmückt, gut erhalten, mit Marmorplatten und Spiegel, zu verkaufen. A. d. Bern. 10426

**Schlafzimmer**, weich, komplett, sehr gut erhalten, rein, sehr billig zu verkaufen. Ob Jarla 2, ebenerdig. 10526

**Fast ganz neuer Kinderwagen** und Küchentreben sowie eine verjantbare Nähmaschine sind billig zu erhalten bei Hjar. Maribor, Trubarjeva 9/1. 10475

**Amerika daheim!** Verkaufe ein sehr gut gehendes Gemischtwaren- u. Landproduktgeschäft in einem der schönsten und vermögendsten Dörfer des Draufeldes, Neben dem Geschäft befindet sich ein frequentiertes Gasthaus. Das Haus samt Inventar und Grund wird nur wegen Krankheit um 80.000 Din verkauft. Informationen erteilt die Kaufvereinerung in Ptujsta gora. 10417

**Junge, deutsche Schnauzer**, herrliche Tiere, mit Stammbaum, aus erstklassigen Zwinger, zu verkaufen. P. Kamenski, Drag, Postlozjiztrage 13, Osterreich. 10643

**60 Halben prima Maishanger** Most empfiehlt äußerst billigst Jof. Roy & Co., Wein- und Obstmost-Export, Metkandrova cesta 48. 10667

**Erstklassige Volksmilch** von Baherer Gegend, ins Haus gestellt, Liter 2 Din. Adresse unter „Hygienisch“ an die Bern. 10657

**Kinderport-Wagen**, modern, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Tezno, Podbitovca ulica 13. 10687

**Herrnenfahrad** billig zu verkaufen. Dr. Paul Turnerjeva 15. 10683

**Fuhrwagen** für halben Wein, 2 Autosfibern, neu, 1,50 m lang, preiswert zu verkaufen. Slov. ul. 26, Laminger. 10659

**Neues Kuchentreiben** samt Küchentreben und eine Küchentreben zu verkaufen. Zu besichtigen: Slov. ul. 24, Hof. 10658

**Stehspiegel**, Langschiffnähmaschine, Stodern, Schneidpuppen, zu verkaufen. A. d. Bern. 10699

**Schlaf- u. Speisezimmermöbel**, faulst, Kuchentreiben, und Schlafzimmer und Küchen, gestrichen, preiswert zu verkaufen. Jaloga pohistva, Metkandrova 48. 10714

**Automobilisten!** Zahle für Auto gummi 6 bis 7 Dinar. Justiz Gustinčič, Tattenbachova ulica 14. 10483

**Verkaufe Pianino**, fast neu, billig gegen bar. A. d. Bern. 10424

**Schönes Schlafzimmer** verkauft Kofcova Kraljica, Pa. Polstava, auch auf Raten. 10452

**Tabernakel**, Delgemälde, Zimmerfresken, Glaskasten, gr. Standuhr, verschiedene Möbel Kleider Wäsche und Schuhe. Maria Schell, Koroska cesta 24. 5607

**Gut erhaltenes Klavier** (Fiffigel) preiswert zu verkaufen. Marinc, Dravška ul. 13. 10506

**Verkaufe Bücher** für die erste Bürgerchule. Tvorinška c. 12/2. 10540

**Auto**, Sportwagen, Zweiführer, mit Raum für Koffer, geeignet für Reisenden. Offerte an die Bern. unter „Gelegenheit“. 10574

**Größeres Quantum** feine Tafelbirnen abzugeben. Podčeva ul. 6, Villa, unter dem Kalvarienberg. 10602

## Zu vermieten

**Wohnung**, Zimmer und Küche, zu vermieten. Podrežje, Drevoredna ul. 19. 10450

**Separ.**, schönes, sonniges **Zimmer**, **Badezimmer**, an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. Krefova ul. 4. 10671

**Wohnung**, Zimmer und Küche, sofort zu vergeben. Anzufragen: Jugoelca, Meljisti cesta 56. 10670

**Sonniges**, neu möbl. **Fiffigzimmer**, 12 Minut. vom Hauptplatz, Villenviertel, gegen Stamnica mit 15. September abzugeben. A. d. Bern. 10656

**Villenwohnung**, 5 Zimmer, m. allem Komfort, ist mit 1. November zu vermieten. Koroska cesta 40. 10655

**Möbl. Zimmer** mit separ. Eingang sofort zu vergeben. Splavarska ul. 3/1, beim Hauptplatz. 10654

**Garten-Villa**, ruhige Lage, reine Dreizimmer-Wohnung, Veranda, Badezimmer, moderner Komfort, im Zentrum, sofort abzugeben an kleine Partei. Anträge unter „Präservona“ an die Bern. 10692

**Möbl. Zimmer** mit separ. Eingang, Badezimmerbenutzung, im Neubau, mit 1. Oktober zu vergeben. Anzufragen: Mlinška ul. 26, Dolinščak. 10697

**Villen-Sparherdzimmer**, rein, an solide, ruhige Person abzugeben. Anträge unter „Gute Referenzen“ an die Bern. 10691

**Möbl. Zimmer**, streng separ., Stiegenzugang, sofort zu vermieten. A. d. Bern. 10698

**Schöne, sonnige Zweizimmerwohnung** samt Bad- und Kuchentreiben, im Zentrum, sofort zu vermieten. Anzufragen: Kettejeva ul. 4. 10695

**Kleines, nettes Zimmer**, separ., sofort od. später an einen Herrn zu vermieten. Krefova ulica 6. 1. St., Tür 7. 10707

**Herr wird auf Kost** und Wohnung genommen. Tattenbachova ul. 16, Tür 4. 10704

**Große, schöne Villenwohnung**, Garten zu vermieten. „Rapid“. Gojostva 28. 10716

**Schön möbl. Zimmer** mit separ. Eingang an besseren Herrn zu vermieten. Gregorčičeva ulica 29. 1. Stod. 10702

**Zimmer**, rein und sonnig, mit zwei Betten, wird an zwei Herren, Fräulein oder Studenten mit oder ohne Kost vermietet. Bojastniški trg 8/1. 10706

**Möbl. Zimmer** d. Hauptbahnhof zu vermieten. Metkandrova cesta 55/2, Tür 9. 10711

**Bermiete Lokal**, für Büro oder Gewerbe, neben Bahnhof. Metkandrova 48. 10713

**Sonnige Dreizimmerwohnung** zu vermieten. Monatszins 650 Din. Slov. ul. 24. 10680

**Wohnung**, 4 Zimmer, samt Zugehör, im Stadtzentrum, per 1. Oktober 1933 zu vermieten. Anzufragen: Sodna ulica 15/1. 10642

**Geschäftstotal** (bisher Brotverkaufsstelle), an der Reichstraße in Krčevina gelegen, günstiger Posten, sogleich zu vermieten. Anzufragen: Dankovljevič Kofcova, Brina ulica 12. 10613

**Separ. Zimmer**, leer oder möbliert, nur an solches Fräulein zu vermieten. Schamesberger, Kacijanercjeva ul. 22/1. 10590

**Kleinerer Student** wird billig auf Kost und Wohnung genommen. Dort werden auch zwei Fräulein oder Herren auf gute Hausmannskost genommen. A. d. Bern. 10576

**Schönes Zimmer** samt Verpflegung an 1 oder 2 Studenten. Gojostva 32, 2. Stod. Tür 2. 10571

**Vermiete** schönes, sonniges, sep. **Zimmer**. Gojostva 32/2, Tür 2. 10570

**Ab 15. September** vermiete **2-Zimmerwohnung** um 400 Dinar monatlich. Mejna ul. 22. 10573

**Schönes Zimmer**, vollkommen repariert, als Kanzlei geeignet, sofort abzugeben. Stolna ul. 5, 1. Stod. 10561

**Beamtenswitwe** vermietet zwei kleinere, abgeschlossene Zimmer mit Gartenbenutzung an älteren, alleinstehenden, gutsituierten Herrn (Beamtenpensionisten). Unter „Serbischnone“ an die Bern. 10622

**Kofstudent** wird bei deutschsprechender Familie aufgenommen. Anzufragen: Marjina ul. 10, Part. rechts. 10534

**Studentin** wird zu Studentin des höheren Realgymnasiums aufgenommen. Vernehmliche, Krčevina, Strma ul. 3, beim Tom sičev drevored. 10737

**Zweizimmerwohnung** per 1. Oktober zu vermieten. Stritarjeva ul. 6. 10726

**Schönes, sonniges Zimmer** mit ganzer Verpflegung an zwei Studenten zu vermieten. Anzufragen: Metkandrova c. 25/2. 10725

**Zimmer** und Küche, abgeschlossene, zu vermieten. Magdalenska ul. 34. 10639

**Dreizimmerwohnung** mit Badezimmer etc. ist mit 1. Oktober zu vergeben. Anzufragen: beim Hausmeister, Metkandrova 13. 10556

**Bessere Familie** nimmt zwei Studenten in gute Verpflegung. A. d. Bern. 10641

**Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Mlinška ul. 9/1. 10640

**Zimmer** und Küche im Souterrain an zwei ältere, ruhige Leute ab 1. Oktober und ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anzufragen: Delavska 32, Berenčič. 10637

**Möbl. Zimmer** und Küche und möbl. Sparherdzimmer zu vermieten. J. Vresnič, Tatarska ulica 8. 10634

**Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, mit Zugehör, rein, trocken, sonnig 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist sogleich zu vermieten. Anzufragen: bei Baumgartner, Balvazorjeva ul. 36/1. 10632

**Zwei- und Einzimmerwohnungen** mit Zubehör sind an kinderlose Eheleute ab 1. Oktober zu vermieten. A. d. Bern. 10632

**Dachwohnung**, Zimmer und Küche, sofort. Podrežje, Cantarjeva ul. 2. 10631

**Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, Speis, elektr. Licht, hofestlig, Stadtmittelpunkt, ist bis 15. September nur an 2 Personen zu vermieten. Gregorčičeva ulica 29, 1. Stod. 10620

**Zu vermieten.**

Sonniges, schön möbl. Zimmer wird an eine oder zwei Personen vergeben. Benützung der Badewanne. Palaca Polojinskega javoda, Kralja Petra trg, Eingang Vrtovska 4/1. rechts. 10629

Möbl. separ. Zimmer an 1-2 Personen mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Janez Zideva 3 (Tomšičev dnevnik). 10619

Große, helle Räume, betonierte, mit 5 Fenstern, Wasserleitung, kanalisiert, mit guter Zufahrt, billiger Zins, zu vermieten. — A. Dr. Verm. 10718

Vermiete kleinere, parkettierte Zweizimmerwohnung, nahe dem Bahnhof. A. Dr. Verm. 10681

Feiner Kostplatz für Hochschülerinnen oder Mittelschülerinnen, erstklassige Verpflegung, luftige, gesunde Wohnräume, auf Wunsch gute Lernnachhilfe und Familienanschluss. Beste Empfehlung. Gartenwilla. Frau Lotte Cies, Graz, Elisabethstraße 48, Universtitätsnähe. 10647

Villenwohnung, ganzer 1. Stock, drei, event. vierzimmerig, mit allem Komfort, sonnig, staubfrei, sofort oder später zu vermieten. Anträge unter „Balton“ an die Verm. 10686

Nette Studentin findet angenehmes Heim bei Akademikerfamilie. Klavier, deutsche Konversation. A. Dr. Verm. 10653

Gemischwarenhandlung an einer verkehrsreichen Straße sofort zu verpachten. A. Dr. Verm. 10676

Möbl. Zimmer an 2 Herren oder Studenten zu vergeben. A. Dr. Verm. 10652

Möbl. Zimmer an zwei Personen zu vermieten. Ciril Metodova ul. 2, Studenci. 10649

Möbl. Kabinett zu vermieten. Preis 200 Dinar. A. Dr. Verm. 10690

Besserer Arbeiter wird auf Kost und Wohnung genommen. — Splavarska ul. 8, Jerman. 10689

Zwei Koststudenten werden aufgenommen in helliges, sonniges Zimmer. Dortselbst wird ein Schlafdivan, Hausapotheke, 1 Teppich und 1 Esstisch billig verkauft. Gregorčičeva ulica 6, Part. rechts. 10688

In nächster Nähe des Gymnasiums u. Lehrerbildungsanstalt wird eine Studentin in Kost u. Wohnung genommen. Klavier zur Verfügung. Trubarjeva ulica 5. 10497

Kostal zu vermieten. Slovenska ul. 28. 10510

Im Beamtenhause der Obekarna Lasterberg in Kosaki ist sofort eine zweizimmerige Wohnung zu vermieten. Anfragen dortselbst. 10542

Möbliertes Kabinett, separiert, Eingang, elektr. Licht, infektensrein. Badzimmersbenützung, ev. Frühstück, ab 1. Oktober billig zu vergeben. Meljska c. 20, Parterre. 10587

Student wird bei deutscher Familie in eigenem Zimmer und mit Klavierbenützung in voller Verpflegung genommen. Tattenbachova ul. 18/2, Tür 9. 10563

Separ. schönes Zimmer an zwei bessere Personen samt ganzer Verpflegung zu vermieten. — Bodnikov trg 5/1. 10572

Nehme jüngere Studentin in Wohnung und ganze Verpflegung. Gosposka 58/1, rechts. 10585

Leeres Zimmer, vollkommen separierter Stiegenzugang, infektensrein, elektr. Licht, Badzimmersbenützung, billig zu vergeben. Meljska c. 20, Parterre. 10507

Berge Wohnung samt Kost an Studenten oder andere Herren um 400 Din. Vojasniška 21 10396

Parkettiertes Zimmer mit sep. Eingang für 2 Personen mit ganzer Verpflegung abzugeben. Anzusehen von 11-13 Uhr Sobna ul. 30/2, Diet. 10502

**Zu mieten gesucht**

Gutgehendes Gasthaus mit Geschäft auf dem Lande, an einer verkehrsreichen Straße, wird in Pacht genommen. Anträge bis 10. September an die Verwaltung unter „Dablor“. 10708

Beamtin, pünktliche Zahlern. 3 erwachsene Personen, sucht sonnige Wohnung, 2-3 Zimmer. Anträge erbeten unter „Gas und Bad gewünscht“ an die Verwaltung. 10719

Dreizimmerwohnung mit Kabinett oder vierzimmerwohnung, womöglich mit Badzimmer, bis 1. Dezember 1933 zu mieten gesucht. Anträge unter „Gutes Haus“ an die Verm. 10625

Kinderloses Ehepaar, Staatsangehöriger, sucht für den 1. Oktober abgeschlossene Wohnung, 2 bis 3 Zimmer. Anträge erbeten unter „Pünktlich, rein“ an die Verm. 10568

Kinderloses, ruhiges Ehepaar, pünktlicher Zahlern, sucht abgeschlossene Ein- od. Zweizimmerwohnung samt Zugehör. Anträge unter „Lindes Drauser“ an die Verm. 10550

Keine ruhige Partei sucht Zimmer und Küche, nur in der Stadt. Adresse: Papiergeschäft, Stalna ul. 5. 10584

Keine Familie mit erwachsenen Kindern sucht 3-4-Zimmerwohnung mit allem Komfort per 1. November. Anträge an die Verwaltung unter „Familie“. 10456

**Stellengesuche**

Lehrplatz für gesunden, kräftigen Jungen in mechanischer Reparaturwerkstätte gesucht. Anträge erbeten an Photograph Thurm, Graz, Mariahilferstraße 13. 10644

Verlässliche Hauswirtschafterin sucht noch einige Häuser. Unter „Gute Nachfrage“ an die Verm. 10638

Beamtin mit 5jähriger Praxis, verfiert in allen Büroarbeiten, Stenographie, slowenischer, kroatischer und deutscher Sprache. Cirilica, sucht Anstellung. Geht event. auch außer Maribor. Best. Anträge unter „Selbständige Kraft“ an die Verm. 10596

Herren-Zuschneider mit längerer Praxis und guten Zeugnissen sucht Stelle für sofort oder laut Besprechung. Anträge erbeten unter „Herren-Zuschneider“ an die Verm. 10500

Beamtin mit 11jähriger Praxis sucht Stelle als Buchhalterin, Korrespondentin oder Kontoristin. Ist in allen Kontorarbeiten bestens verfiert, der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Best. Anträge unter „Buchhalterin 30“ an die Verm. 10544

**Offene Stellen**

Schnelbergeliste für Damenmodalon per sofort gesucht. Diverse an Centar Mode, Zagreb, Bogovičeva 2. 10722

Kontoristin, auch Anfängerin, perfekt in Slowenisch und Deutsch, für sofort gesucht. Angebot unter „Kont. ristin“ an die Verm. 10696

Gasthaus sucht Stellnerin oder Pächterin mit „Dobna pravica“. Zuschriften unter „Dobna pravica“ an die Verm. 10708

Geschäftsleiterin für selbständige Führung einer Restauration, welche 20.000 Din Kaution gegen Inventarwert erlegen würde, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Samostojna“ an die Verm. 10715

Strickerin, die Strümpfe anfügen kann, sowie Lehrmädchen werden aufgenommen. Jugoska, Meljska 56. 10669

Beigndäherin wird aufgenommen. Anzusehen Betrinjska 12 10661

Kinderfräulein zu 5jährigen Knaben gesucht. Kenntnis der slowenischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie Befähigung zum Klavierunterricht notwendig. A. Dr. Verm. 10662

Stütze der Hausfrau, gelehrte, gute Nachfrage, mit Schulbildung, reine Arbeit, mit Kenntnissen der deutschen und italienischen Sprache, mit gesunden Nerven, kinderliebend, wird gesucht. Anträge unter „Korodska 46“ an die Verm. 10674

Deutsches Mädchen aus besserer Familie, mit Nähenkenntnissen, wird zu 4jähr. Kind aufgenommen. Sugár Rano, Subotica. 10670

9916. 



Messeausweise erhältlich: Hauptvertriebsstelle der Messeausweise Bankhaus Bejak, Maribor, Gosposka ul. 25.

Lehrling wird aufgenommen b. Albert Ecarius, Uhrmacher, Slomškov trg 5. 10477

Ehrliches, fleißiges Lehrmädchen mit der nötigen Schulbildung wird für ein Spezereigeschäft gesucht. A. Dr. Verm. 10597

Uhrmacher-Lehrjunge wird aufgenommen bei Ant. Riffmann, Aleksandrova c. 11, gegenüber Gasthaus Spakel. 10557

Finke, ehrliche Bedienerin, ganztätig, sucht Ingenieur, Tezno, Maistrova ul. 3. 10478

Vertreter und Inzassant in der Nähmaschinenbranche per sofort gesucht bei Ufar, Maribor, Trubarjeva ul. 9/1. 10476

Bessere selbständige Köchin für alles mit Jahreszeugnissen nach Ruße gesucht. A. Dr. Verm. 10366

Braves Mädchen für alles, kinderliebend, wird aufgenommen. Anfr. Trinjstege tra 7. 10545

Nette reinliche Köchin wird gesucht. Pelikan, Gosposka ul. 25. 10562

Kinderliebendes junges Mädchen, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird zu einem Kind gesucht. A. Dr. Verm. 10407

Lehrjunge für technische Geschäftsbearbeitung wird aufgenommen bei Jos. Moravec, Maribor Trg Svobode 6. 10503

Lehrjunge mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, wird aufgenommen. Etienhandlung Log. 10549

**„ELITE“- und „EVA“-SPARHERDE**  
sind unübertrefflich in  
Sparsamkeit, Dauerhaftigkeit und Schönheit  
Fabrikat der  
**„Zephir“-Ofenfabriks-A.-G. Subotica**  
Verkaufsstellen:  
**Carl Lotz, Maribor**  
**D. Rakusch, Celje** 10185



Gesucht wird Bedienerin für Vormittage. A. Dr. Verm. 10552

**Korrespondenz**

Frau mit Wohnung und Einkommen wünscht mit Herrn gemeinsamen Haushalt. Adresse unter „Majnlöcher“ in der Verwaltung. 10660

Welche ältere, achtbare, allein-stehende Frau, gutmütig, tüchtig im Haushalt und Garten, wäre geneigt, sich an älteren Herrn, Pensionist, mit eigenem Heim, als getreue Lebensgefährtin anzuschließen. A. Dr. Verm. 10675

Herr wünscht streng diskrete Damenbekanntschaft mit geundeter, vollständer, uneigennütiger Dame, womöglich aus der Umgebung. Zuschriften unter „Vertrauen“ an die Verm. 10705

Glückliche Geiraten und Ein-geiraten. Vorschläge an Damen und Herren sofort. Stabrey Berlin, Stolbischestr. 48. 7817

Bessere Pensionistin wünscht besseren Pensionisten kennen zu lernen. Zuschriften mit „Berbit“ an die Verm. 10835

Modernste Muster **Plissé-Presserei**  
**Schneidern nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 9567  
**SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER**  
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, L. Stock

**Geldschleifen**  
zum Wickeln von Metallgeld mit Inhaltsbezeichnung versehen zu folgenden Preisen erhältlich:  
100 Schleifen à Din 0.25 . . . . . Din 8.—  
100 " " 0.50 . . . . . " 7.—  
100 " " 1.— . . . . . " 8.—  
100 " " 2.— . . . . . " 9.—  
100 " " 10.— . . . . . " 8.—  
100 " " 20.— . . . . . " 10.—  
100 " " 50.— . . . . . " 11.—  
**Mariborska tiskarna d. d.**

**Alle Schulpflichtigen**  
erhalten für alle Einkäufe von  
**Kleider, Wäsche, Schuhe etc.**  
bis 1. Oktober 1933  
**10% Nachlass**  
**Trgovski dom, Maribor, Aleksandrova 25**

Wenn Sie nach Zagreb kommen  
nehmen Sie Ihre Mahlzeiten in der beliebten  
**„Menza Jelačić“, Jelačićev trg 15 (dvorište)**  
mit der reizenden Gartenterrasse bekannt durch gut bürgerliche Kost. — Ein reichhaltiges Menü, bestehend aus drei Gängen, 10 Dinar.  
10185 **Besitzer Rettig.**

**„ADLER“-Schreibmaschinen**  
für Reise und Kanzlei. Neueste Modelle.  
Hauptvertretung für die Drava-Banschaft: **10185**  
**Marie Krell, Zagreb, Nikoličeva 12.** Verlangen Sie Offerte! Platzvertreter werden gesucht.



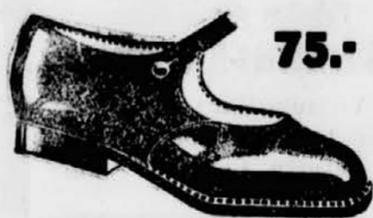
**HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR**  
Zentrale: **MARIBOR**  
In eigenen neuen Palais Ecke Gosposka—Slovenska ulica  
Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.  
Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 991

Filiale: **CELJE**  
Vojvojs Post, früher Südsteierische Sparkasse



# Zum Schulbeginn

haben wir die Preise unserer bekannt guten Schuhe tief reduziert



75.-



85.-



75.-

Der beliebte Mädchen-Schuh aus schwarzem oder braunem Box oder Lack, geschmackvolle Kombination. Nr. 28-30 Din 75.-, Nr. 31-35 Din 85.-.

Haferlsport-Schuhe für Mädchen und Knaben aus braunem Box, erstklassige Sohle. Nr. 26-27 Din 85.-, 28-30 Din 95.-, 31-35 Din 115.-, 36-39 Din 145.-.

Hohe Knaben- und Mädchenschuhe für schlechtes Wetter, brauner oder schwarzer Box, Nr. 25-30 Din 75.-, 31-35 Din 95.-, 36-39 Din 125.-.

Bestand unserer heimischen Industrie „Peko“ leistet völlige Garantie für solide Ausführung und elegante Formen

„Peko“ Maribor Slovenska ulica 12

## Die stolze Blondine.

... Stolz, weil sie von allen Frauen um ihr gleichmäßiges Haar beneidet und von den Männern ihres lichten Haars wegen umschwärmt wird. Sie erhält dem Haar seinen lichten Glanz und die seidige Weichheit durch regelmäßige Pflege mit dem



### SPEZIAL-SHAMPOO S. Y. S

das auch nachgedunkeltem oder stumpfem Haar den hellen Ton wieder gibt. Schon der erste Versuch wirkt überzeugend!

Die Packung für einmal zu ... Dinar 6.-  
die Packung für dreimal zu ... Dinar 12.-  
ist überall erhältlich.

## Einrichtungswarenhaus KAROL PREIS

übersiedelt am 1. September 1933 in das Palais der Banovinska hranilnica Maribor, Gosposka ulica 36.

## Kleinerer Landbesitz

mit sehr schönem Herrenhaus usw., in der Nähe von Celje und Bad Dobrna, aus Familiengründen zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit: K. Kordik, Pekre bei Limbuš. 10437

## Für Schulkinder und Studenten

# KARO-Schuhe

aus Gesundheits Rücksichten nur mit der

## LEDER-Kernsohle

### RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD RIMSKE-TOPLICE

(Römerbad) — Dravska banovina Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober  
INDIKATIONEN: Rheumatismus, Pauschkur in der Vor- und Nachsaison für jede nervöse Zustände, Arteriosklerose etc.  
Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice.

## PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im in- und Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffsklagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beiden Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur A. BAUMEL, Oberbaurat i. P.  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BÜHM, Regierungsrat  
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

## Für die Schule!

Strickwesten Pullover Strümpfe

C. Büdefeldt, Maribor

## Turner-Auftritt im Freien

des Sokol Maribor II, Pobrežje

findet Sonntag, den 3. September am Sommerturnplatz mit dem Beginn um 1/2 15 Uhr statt. Im Falle schlechten Wetters erfolgt der Auftritt am 17. September. 10729

## Zur Herbstsaison!

empfehlen wir

**hübsche Kleiderbarchente** in den neuen Bindungen und Mustern

**Wollstoffe für Kleider** die letzten Modeschöpfungen

**Kostüm- und Mantelstoffe** in gediegener Qualität

**Seidenstoffe** letzte Modefarben

**Futterwaren, Putzartikel** **Schneiderzugehör**

## Tekstiliana Büdefeldt

vorm. F. Michalitsch Maribor, Gosposka ul. 14

## Eröffnungsanzeige

Unterfertigter eröffnete mit 1. September am Rande des Waldes in Studenci, Gosposvetska ulica 1, ein neues Ausflugssthaus unter dem Namen

## „Novi svet“

Erstklassige Weine und stets frische warme und kalte Speisen. Ständige Radio- und Schallplattenkonzerte. Für prompte Bedienung bürgen meine anerkannten Fachkenntnisse.

Einem zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich **Ivan Klaneček.** 10666

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** ein

**Goldfüllfeder** 14 karat, orig. amerik. (Parker system mit Druckfüllung) ode

**Kürschners Handlexikon** (900 Seiten mit 32 Tafeln) ode eine

**Markenröhre**

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenumer von der

ADMINISTR DER „RADIOWELT“. WIEN PESTALOZZIGASS 6

Ausführlichste Radioprogramme Interessante Lektüre reichhaltiger technischer Teil Bauanleitungen. Kurze Wellen. Tonfilm. Sprachkurse spannende Romane viele Kupferdruckillustrationen.

## Der Einkauf von Schulrequisiten

kann auch mit hiesigen Sparscheinbüchern besorgt werden. Auf diese Art wird auch ein gutes Klavier verkauft. Großhandlung V. Weigl. 10468

## Maschinschreiben Stenographie Korrespondenz Buchhaltung

Einzelunterricht! 10694

Billigste Ausbildung für den Bürodienst.

**Kovač, Maribor, Krekova 6**

## ROLLEN-WICKELPAPIER

mit Firmenaufdruck, in verschiedenen Farben, nach modernsten Entwürfen, erzeugt raschest zu billigsten Preisen

Mariborska tiskarna d. d., Maribor.

## Schultaschen

Rucksäcke, Geldtaschen, Handtaschen usw. in großer Auswahl zu niedrig. Preisen empfiehlt 10420

**Ivan Kravos, Aleksandrova 13**

Besondere Parte werden nicht ausgegeben.



Schmerzerfüllt gebe ich allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebtes, braves Töchterchen, bzw. Nichte, Enkelin und Kusine, Fräulein

## Martha Ullrich

am 1. September 1933 um halb 20 Uhr im 15. Lebensjahre, nach kurzem, schweren Leiden verschieden ist.

Das Leichenbegängnis meines unvergeßlichen Töchterchens findet am Sonntag, den 3. September um 16 Uhr- vom Trauerhause, Koroška cesta Nr. 76, aus auf den städtischen Friedhof in Pobrežje statt.

Die hl. Seelenlesse wird Montag, den 4. September um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Arnau, Preßburg, Wien, 1. Sept. 1933

**Frieda Mayer**, Oberlehrerswitwe, Mutter. Großeltern: **Schler und Ullrich**, Tanten u. Onkels: **Baler, Gattnar, Flatscher.** 10744